

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

11/2021

Zum nächsten *digitalen Vortragsabend* laden wir ein! Er findet am **Montag, den 15.11.2021** um 19:00 Uhr statt. Solange wir noch nicht im großen Kreis im Hörsaal des Zentrums für Naturkunde zusammenkommen dürfen, müssen wir mit der digitalen Variante vorliebnehmen. Details lassen sich auf der folgenden Seite nachlesen.

Programm

Mit Vögeln und Fledermäusen unter einem Dach leben – Artenschutz für die Gebäudebrüter Mauersegler, Haussperling & Co

MARCO SOMMERFELD



Ein Eisvogel mit „lecker Essen“ - besser geht's nicht!
(Wedeler Marsch/PI, 15.10.2021, C. Sanftleben)

Aus dem Inhalt: WVZ * Vortragsabende „digital“ * Gardenbirds und Wintervogelzählung ** Fehmarn Januar 2022 * Umfrage „Motivation für die Vogelbeobachtung“ * Monitoring seltener Brutvögel: Uhu * 10 Jahre ornitho * Winterwitterung * Vogelzug und Klimawandel: Kuckuck * Aktuelle Witterung und vogelkundliches Geschehen * BTO-News (Mauserzug der Brandgans) * Die ausgeprägten Sinne der Singvögel

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Zähltermine

Die Wasservogelzähltermine für das Winterhalbjahr 2021/22 stehen jetzt fest, wobei hier immer der Sonntag des Zählwochenendes genannt ist. In Abhängigkeit von den Wetter- und Tideverhältnissen lassen sich Verschiebungen einiger Zähltermine auf den Samstag oder gar um ein bis zwei Tage in die Woche hinein nicht ausschließen. Bei grundsätzlichem Interesse an der Übernahme eines regelmäßig einmal im Monat betreuten Zählgebietes bitte melden bei Soeren.Rust@ornithologie-hamburg.de

2021	2022
18.07.2021	16.01.2022
15.08.2021	13.02.2022
12.09.2021	13.03.2022
17.10.2021	17.04.2022
14.11.2021	15.05.2022
12.12.2021	12.06.2022

SÖREN RUST

Vortragsabende - „digital“ - Nächster Termin: 15.11.2021

Wir freuen uns sehr, Euch/Ihnen im Oktober zu gewohnter Zeit um 19:00 Uhr am 3. Montag im Monat unseren zweiten digitalen Vortragsabend präsentieren zu können. Noch viel lieber hätten wir Euch persönlich in den Räumen der Universität begrüßt. Da dieses auf Grund von Corona nach wie vor nicht möglich ist, werden wir die **Vortragsabende zunächst digital anbieten.**

Thema

Mit Vögeln und Fledermäusen unter einem Dach leben – Artenschutz für die Gebäudebrüter Mauersegler, Haussperling & Co

Der Link zur Veranstaltung wird wieder automatisch allen Abonnenten unserer Mitteilungen zugesandt werden. Voraussetzung für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen ist die Anmeldung mit Vornamen und Namen, also sozusagen unsere altbekannte Teilnehmerliste in digital.

Interessenten ohne Abonnement für die digitale Ausgabe der monatlichen „Mitteilungen“ mögen sich bitte anmelden bei

Soeren.Rust@ornithologie-hamburg.de

IRENE POERSCHKE, SÖREN RUST

Gardenbirds 2021/2022

Auch in diesem Winter findet wieder mit unveränderter Methodik das Zählprogramm der „Gardenbirds“ statt. Die erste Zählwoche startet am **Sonntag, 14.11.2021**, während die letzte Zählwoche nach 18 Wochen Programmdauer dann am 13.03.2022 beginnen wird.

Neben der traditionellen Erfassung auf Zählbögen in Papierform gibt es auch die Möglichkeit, die Zählergebnisse direkt in ein Excel-Formular einzugeben. Dies erleichtert die spätere Zusammenführung der Zählun-

gen aus den einzelnen Gärten. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der letzten Jahre und wünschen weiterhin viel Freude und spannende Beobachtungen bei diesem Zählprogramm.

Im Interesse einer weiterhin hohen Erfassungsdichte wollen wir auch neue Gärten zusätzlich ins Zählprogramm aufnehmen, um den Wegfall einzelner Gärten kompensieren zu können. Wer generell Interesse an einer Mitarbeit hat, melde sich bitte unter gardenbirds@ornithologie-hamburg.de.

AXEL DIEN, BERNHARD KONDZIELLA

Wintervogelzählung

Das Programm der Wintervogelzählung wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Die drei Zähltermine liegen (wie immer frei wählbar) in den drei Zeiträumen **15.11.-30.11.**, **25.12.-10.01.** und **01.02.-15.02.** Diese drei Zeiträume sind identisch mit denen der von der OAG SH organisierten Wintervogelzählung und sollen eine spätere Vergleichbarkeit der Ergebnisse ermöglichen.

Am Aufbau der Erfassungsbögen hat sich nichts geändert. Sie können hier die gleichen Vorlagen verwenden wie in den letzten Jahren. Die Teilnehmer, welche ihre Ergebnisse direkt in Excel-Tabellen eintragen, bekommen eine auf die aktuelle Saison 2021/22 an-

gepasste Datei zugeschickt. Bitte nutzen Sie diese Datei zur Eingabe und nicht eine Datei aus den Vorjahren. Dies erleichtert die automatisierte Zusammenführung der Zählungen der einzelnen Strecken.

Die Auswerteprogramme sind speziell auf die Dateneingabe über die Excel-Tabellen zugeschnitten. Daher werden die Daten der Wintervogelzählung zentral mit dieser Methode erfasst. Eine Eingabe dieser Daten über ornitho.de ist nicht vorgesehen.

Teilnehmer ohne einen Excelzugang können Kopien der Zählbögen der letzten Jahre verwenden. An deren Aufbau hat sich nichts geändert.

BERNHARD KONDZIELLA

Mittwinterzählung auf Fehmarn vom 14. bis 16. Januar 2022

Im Januar 2022 möchten wir wieder die mittwinterliche Internationale Wasservogelzählung auf der Insel Fehmarn durchführen.

Über zahlreiche Teilnehmer würden wir uns wieder freuen. Interessenten wenden sich bitte an

Axel Dien (adien@ornithologie-hamburg.de)

oder

Jens Hartmann (Jens.Hartmann@ornithologie-hamburg.de).

Inwieweit es wegen der Covid-19-Pandemie Einschränkungen bei der Durchführung der Zählung gibt, ist derzeit noch nicht absehbar. Wir gehen aber davon aus, dass mit der 3G-Regel (geimpft, genesen, getestet) wieder deutlich mehr möglich ist, als in diesem Jahr.

Bitte beachten: Anmeldeschluss ist der 21.12.2021!

Die Ergebnisse der letzten Jahre sind zu finden unter <http://www.ornithologie-hamburg.de/mittwintervogelzaehlung-fehmarn>.



Grau- und Blässgänse, Stock- und Pfeifenten, Brachvögel, Alpenstrandläufer sowie Silbermöwen an der Küste des Grünen Brinks. Derart gutes Wetter kann für den Januar 2022 natürlich nicht garantiert werden (15.01.2006, J. Hartmann).

Überregionale Umfrage zur Motivation für die Vogelbeobachtung

*Liebe Vogelbeobachter*innen, liebe Birder, seit einiger Zeit beschäftigen wir uns aus der Blickrichtung der empirischen Sozialforschung mit dem Hobby Birding – uns interessieren besonders die Menschen dahinter. Erste Studien wurden hierzu bereits publiziert, sie sind in der Befragung vermerkt und kostenlos für Sie verfügbar. In der aktuellen Studie möchten wir uns gerne intensiver mit der Motivation hinter dem Hobby beschäftigen. Einerseits interessieren uns die speziellen Aspekte des Vogelbeobachtens, andererseits suchen wir auch nach Dimensionen, die sich allgemein auf andere Freizeitaktivitäten übertragen lassen. Dieses Thema „Motivation“ ist im Freizeitbereich noch relativ neu.*

*Wir suchen daher Teilnehmer*innen, die sich in Ruhe und ernsthaft damit auseinandersetzen möchten. Um uns für Ihren Einsatz zu bedanken, erhalten Sie einen 5,- € Gutschein für Buchhandlung Osiander, außerdem können Sie noch an einer Verlosung von 17 Vogelbüchern (Dierschke: Welcher Vogel ist das), sowie 10 Büchern Verhaltensbiologie (Randler) teilnehmen. Sie müssen nicht besonders kenntnisreich sein oder einer bestimmten Organisation angehören, solange Vogelbeobachten Ihr Hobby ist, sind Ihre Antworten für uns sehr wertvoll. Sie haben bis Ende November die Möglichkeit, an der Befragung teilzunehmen. https://www.soscisurvey.de/birding_motivation/*

Mit freundlichen Grüßen, Prof. Christoph Randler (Universität Tübingen) und Dr. Nadine Großmann (Universität Bielefeld)



Bekassinen ruhen sich aus (Wedeler Marsch/PI, 03.10.2021, S. Buchwald)

Monitoring seltener Brutvögel in Hamburg 2021: Uhu

Uhus brüten in Hamburg regelmäßig in alten Greifvogelnestern, auf alten Bäumen, Nisthilfen, Hochsitzen und unterschiedlichsten Gebäudestrukturen wie Balkonen oder Dächern. Auch Bodenbruten sind regelmäßig dokumentiert. Nach aktuellem Stand haben 2021 mindestens 17-18 Paare in Hamburg Reviere besetzt und 11 davon auch sicher gebrütet. Insgesamt sind dabei mindestens 16 Junguhus geschlüpft. In 4 Bruten waren es sogar je 3 Jungvögel, 2 davon in NSGs am Stadtrand und 2 im städtischen Bereich.

Der Brutbeginn des bekanntesten und z. Zt. am besten dokumentierten Uhus Hamburgs (92 von 197 Zufallsbeobachtungen 2021 betreffen dieses Brutpaar) lag zwischen dem 05. und 07.03.2021, die ersten 2 Jungvögel wurden am 15.04.2021 beobachtet. Ab Ende Mai entfernten sich die Jungvögel bereits von ihrem Nest und saßen als „Ästlinge“ in der Nähe. Bei der zweiten Brut mit einer ausreichend dokumentierten Brutzeit (25 Beobachtungen) lag der Brutbeginn zwischen dem 08. und 14.03.2021, der erste und einzige Jungvogel wurde am 16.04.2021 nachgewiesen.

Im Herbst finden sich neue Paare, und alte Paare reklamieren ihren Brutplatz durch Rufe und Duette für sich. Es lohnt sich, gerade im Herbst und Winter in Hamburg auf Uhus zu achten, sie können in weiten Teilen des Stadtgebietes ruhend oder balzend angetroffen werden.

Repräsentativ sind insgesamt 6 Zufallsbeobachtungen mit aufgefundenen Beuteresten für das Beutespektrum einer Art natürlich auch bei Uhus nicht. Es wurden als Beutereste und Rupfungen folgende Arten gemeldet, die Zahl steht für die Mindestanzahl festgestellter Individuen in allen Beobachtungen:

- Igel (2)
- Elster (1)
- Wanderratte (2)
- Ringeltaube (mind. 6)
- Turmfalke (2)
- Rabenkrähe (1)
- Straßentaube (1)

Schaut man sich an, welche Tierarten Uhus am häufigsten erbeuten, passt das Hamburger Zufallsspektrum sehr gut: es fehlen nur Feldhasen, Kaninchen und Entenvögel.

Grundsätzlich erbeuten Uhus die Arten, die in ihrem Revier am häufigsten sind – was auf die Ringeltaube als eine in der Stadt Hamburg häufigen und im kurzfristigen Trend zunehmenden Art (Rote Liste der Brutvögel in Hamburg 2018, 4. Fassung von Alexander Mitschke) definitiv zutrifft.

Unser Dank gilt allen, die durch ihre Beobachtungsmeldungen zur Abschätzung des Uhu-Vorkommens in Hamburg geleistet haben, insbesondere auch an Herrn Grell.

IRENE POERSCHKE

Über weitere Hinweise und Informationen zu Uhurevieren und -bruten freuen wir uns. Für alle Fragen zum Monitoring der seltenen Brutvögel stehen wir Euch auch sehr gerne zur Verfügung. Kontakt: irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de.



Uhu-Szenen aus der Stadt (oben rechts: Altona/HH, 24.08.2018, A. Mause; oben links: Altona/HH, 27.08.2018, C. Kaiser; unten: Niendorfer Gehege/HH, 04.02.2020, S. Buchwald)

Nachrichten, Tipps, Hinweise

10 Jahre ornitho.de: Anmerkungen zum Jubiläum

15 Kiebitze, 37 Säbelschnäbler, 199 Alpis und 1 Küstenseeschwalbe, alles gleich eingetragen. Gab es eigentlich eine Zeit vor ornitho.de? Dabei ging das Ornithologen-Portal – damals sehnsüchtig erwartet- gerade erst vor genau 10 Jahren online. Seither geben viele von uns ihre Beobachtungen völlig unkompliziert vor Ort über die „NaturaList“-App ein, nutzen die immer zahlreicheren digitalen Module z. B. für die Erfassung seltener Vogelarten, können Krähenhybriden genauer bestimmen oder nutzen das Portal für den Informationsaustausch. Und das ist nur ein Bruchteil der Möglichkeiten. Kurz, ornitho.de ist ein Meilenstein bei der Vogelbeobachtung. Das neueste „Falke“-Heft widmet dem Thema einen ausführlichen und sehr interessanten Artikel (Wahl/König 2021).

Aber spiegelt dieses Portal das Vorkommen der heimischen Vogelwelt adäquat wider? Nun ja. Klickt man z. B. die Karte zur bundesweiten Verbreitung von Silberreiher und Haussperling während der vergangenen 15 Tage an, so scheinen die Bestände beider Vogelarten in etwa gleich zu sein, was fraglos nicht stimmt. Die simple Lösung: Ein Silberreiher ist optisch sehr präsent und selbst während einer Autofahrt leicht auf dem Feld nebenan zu erspähen, während der Haussperling das Schicksal vieler gefiederter Artgenossen teilt: Er ist immer noch recht häufig, aber ein unauffälliger Allerweltsvogel.

Fast jeder Silberreiher der Republik dürfte verbreitungsmäßig bestens erfasst sein, beim Spatzen ist das das eher nicht so. Und das ist schade.

Die Verdienste von ornitho.de soll das nicht mindern, uns aber daran erinnern, den häufigeren Vogelarten mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Tragen wir die Beobachtungen zuhause oder im Exkursionsgebiet ein, auch wenn „nur“ eine Rabenkrähe krächzt oder ein Zaunkönig schnurrt, machen wir uns die Mühe und erstellen ab und zu eine Gesamtliste, denn diese ist besonders aufschlussreich!

Das dafür vorhandene Tool wird in beeindruckender Weise genutzt: Mehr als 61 Mio. Beobachtungen seit dem Start durch mittlerweile 38.300 registrierte Personen sind beachtliche Zahlen. Bei der Auflistung nach Kreisen/kreisfreien Städten steht Hamburg bei der Anzahl an Beobachtungen zahlenmäßig an 2. Stelle (von 422), der Kreis Pinneberg belegt den 15., Stormarn den 23. Platz. Und geschummelt wird bei den Beobachtungen nicht: Über 500 Regionalkoordinatorinnen und Artspezialisten sorgen mit laufenden Plausibilitätskontrollen für eine hohe Datenqualität. So fragen sie z. B. gern nach, ob die eingangs erwähnte Küstenseeschwalbe nicht vielleicht doch eine Flusseeeschwalbe war.

Wahl, Johannes, König, Christoph: Revolution der Sammlung von Vogelbeobachtungen in Deutschland: 10 Jahre Ornitho.de. In: Der Falke 11/21, 12-19

Diesen Artikel sowie ein YouTube-Video der ornitho.de-Fachtagung vom 30. 10. 2021 können Sie kostenlos über die Website des dda (www.dda-web.de) abrufen.

Welche digitalen Vogelmonitoring-Module finden sich unter ornitho.de?

Neben seiner Rolle als zentrales Portal zur Sammlung von vogelkundlichen Einzelmeldungen spielt ornitho.de inzwischen auch als Plattform für die Organisation systematischer Bestandserfassungen eine immer wichtigere Rolle. Zur Zeit finden sich auf ornitho.de die hier tabellarisch kurz zusammengestellten Module. Sehr wichtig: Bei Interes-

se an einer Mitarbeit immer vor Zählungsbeginn die Ansprechpartner kontaktieren, um das Vorgehen abzusprechen (Vorname.Nachname@ornithologie-Hamburg.de). Detaillierte Informationen zu den Modulen sind auf der ornitho.de-Seite in der jeweiligen Rubrik zu finden.

ornitho-Modul	Erfassung	Kontakt
Wasservogelzählung (WVZ)	ganzjährig 1x monatl., in HH >20 freie Gebiete. Auch andere Vogelarten können mitgezählt werden	Sören Rust
Rastende Gänse und Schwäne	Am Schlafplatz oder tagsüber in den Nahrungsgebieten, 1x monatl. von Sept. bis April	
Häufige Brutvögel (MhB)	Alle Vogelarten in einem definierten Gebiet von 1 km ² Größe sind akustisch und optisch sicher zu bestimmen (4 Begehungen). Bundesweit 2637 Probeflächen; in Hamburg plus Umkreis 50 km: derzeit etwa 15 freie Flächen	Alexander Mitschke
Seltene Brutvögel (MsB)	Vogelarten, die mit dem MhB nicht ausreichend erfasst werden können. Fortlaufend neue Module mit einheitlichen Erfassungsvorgaben für mehr und mehr Arten. Bisher in Hamburg etabliert:	
Graureiher	Kolonien, 1x im Jahr	Irene Poerschke
Saatkrähe	Kolonien, 1x im Jahr	
Spechte	Mit Einsatz von Klangattrappen an definierten Punkten entlang einer festgelegten Strecke von mind. 3 km Länge, 2x im Jahr	
Uferschwalbe	Kolonien, 1x im Jahr, opt. mit zweitem Termin für die Zählung benutzter Brutröhren	
Wachtelkönig	Reviere, 2x im Jahr	Jochen Köhnlein
Wiesenlimikolen	Reviere: Austernfischer, Kiebitz, Uferschnepfe, Gr. Brachvogel, Rotschenkel: 2-3x im Jahr	

WERNER VÖLLER

Der Herbst ist da, der Winter steht vor der Tür

Mit dem Erscheinen dieser Mitteilungen ist der Herbst 2021 bereits in seine zweite Halbzeit eingetreten. Eine passende Gelegenheit also, noch vor dem Winteranfang einen Rückblick auf den letzten Winter 2020/21 zu werfen. In der nachfolgenden Grafik ist zwischen dem 01. Oktober und 01. Juni der Verlauf von Tageshöchst- und Tagestiefsttemperatur dargestellt. Unterschiedlich farblich hinterlegt sind dabei die Tage mit Frost (Frosttage) und mit Dauerfrost (Eistage). Als zusätzliche Information sind noch die Tage mit Schneelage und der Schneehöhe dargestellt (rechte y-Achse).

Erste leichte Nachtfröste traten zum Monatswechsel zwischen November und Dezember auf. Bis zum ersten Dauerfrost dauerte es noch bis zum Februar 2021. Dieser Monat zeigte sich dann von einer extremen Seite. Alle 8 Eistage des Winters lagen in der ers-

ten Februarhälfte. Starke Nachfröste sorgten für zugefrorene Gewässer, was zu einem Bestandseinbruch beim Eisvogel führte. Eine geschlossene Schneedecke schränkte die Nahrungsverfügbarkeit für viele Vogelarten ein. Mit dem Eintritt in die zweite Monatshälfte stiegen dann die Temperaturen sehr schnell an und erreichten Tageshöchstwerte, die selbst im Folgemonat März nicht überschritten wurden.

In der ersten Märzdekade wurden in jeder Nacht z.T. empfindliche Nachtfröste verzeichnet, was Auswirkungen auf den Brutverlauf einiger früh brütender Vogelarten gehabt haben dürfte. Auch im April traten noch regelmäßig Nachtfröste auf. Insgesamt gab es 67 Frosttage und 8 Eistage. Zur Einordnung dieser Zahlen gibt es eine zusätzliche Grafik mit der zeitlichen Entwicklung seit dem Winter 1940/41.

BERNHARD KONDZIELLA



Apropos Herbst - Morgenstimmung an der Unterelbe
(Hamburger Yachthafen/PI, 08.10.2021, A. Mitschke)

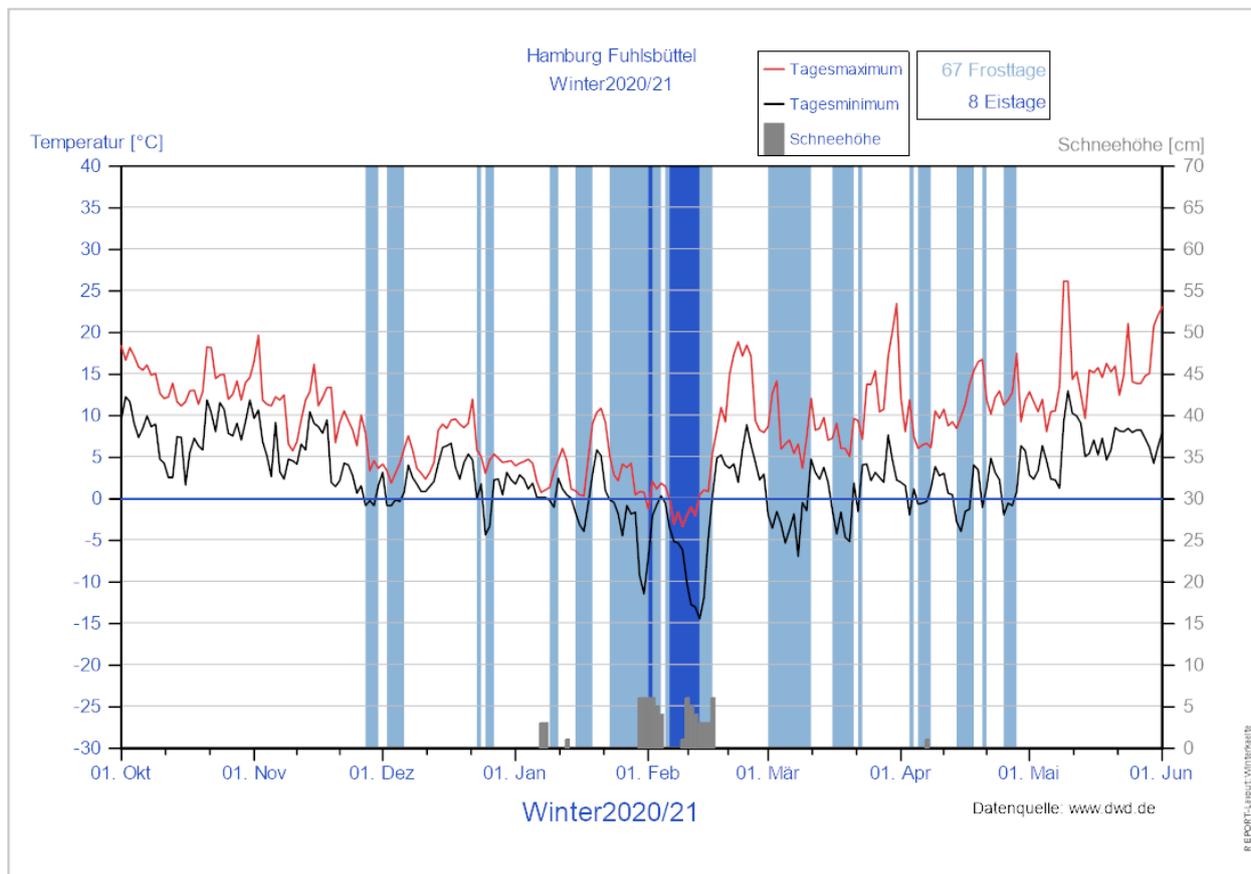


Abb. 1: Temperaturverlauf und Schneelagen im Winter 2020/2021

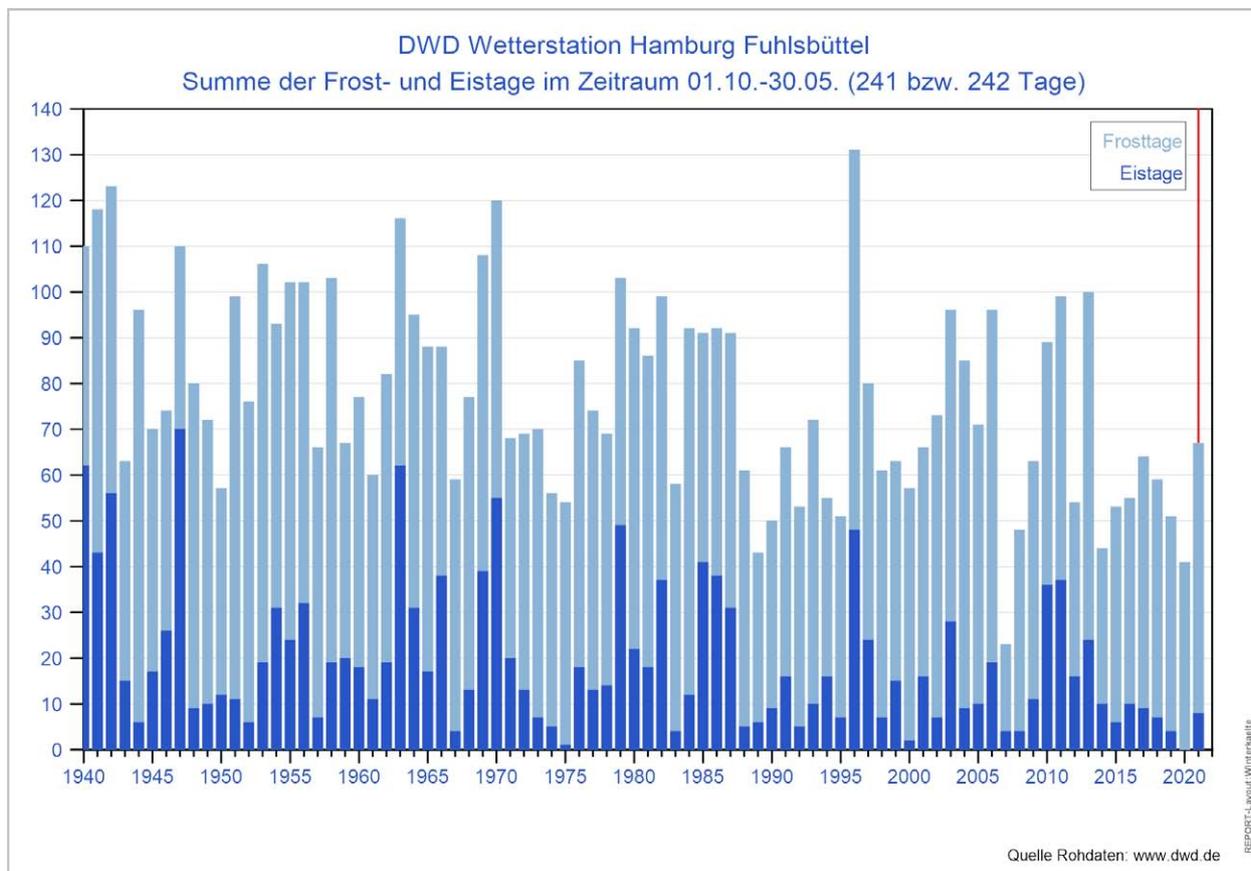


Abb. 2: Der Winter 2020/2021 im langjährigen Vergleich anhand von Frost- und Eistagen

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Vogelzug und Klimawandel: Veränderungen im Jahresrhythmus Beispiel: Kuckuck

Der Kuckuck ist ein überwiegend nächtlich ziehender Langstreckenzieher, der von Juli bis September in S-Richtung wegzieht. Meist über Italien wird das Überwinterungsgebiet südlich des Äquators zwischen Kamerun und N-Angola erreicht. Englische Senderkuckucke ziehen entweder über Italien oder über Spanien dorthin; der Heimzug erfolgt aber immer über Westafrika. Die meisten Verluste erleiden die Vögel dabei auf der Westroute beim Wegzug in Europa. Un-

ter der Internetadresse <https://www.bto.org/our-science/projects/cuckoo-tracking-project> lassen sich die aktuellen Positionen und Schicksale einer Reihe einzelner Kuckucke verfolgen.

Bayrische Senderkuckucke erreichten Afrika über Italien; der Heimzug führte vom Überwinterungsgebiet im Schleifenzug (im Uhrzeigersinn) über Ghana, Algerien und Italien zurück (Bairlein et al. 2014).

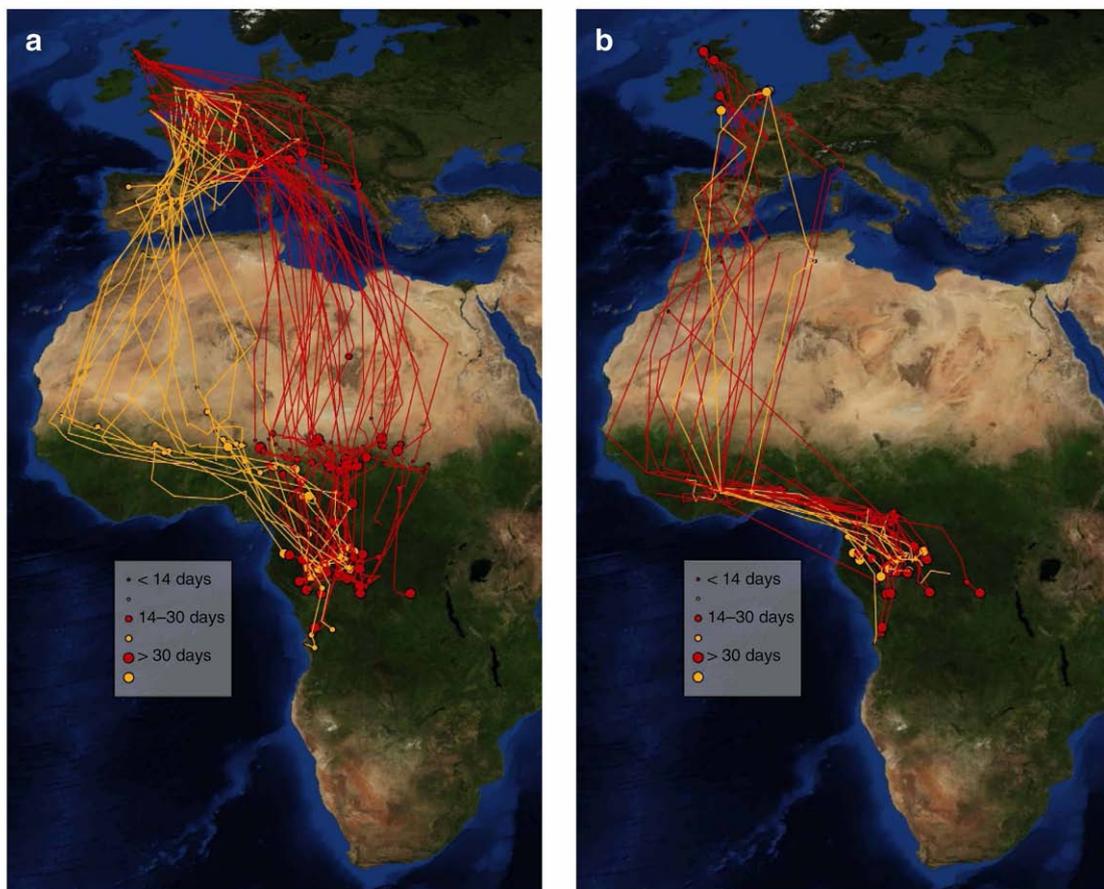


Abb. 1: Kuckuck - Wegzug (links) und Heimzug (rechts) englischer Senderkuckucke. Quelle: Hewson, C. M., K. Thorup, J. W. Pearce-Higgins & P. W. Atkinson (2016): Population decline is linked to migration route in the Common Cuckoo. Nature communications 7: 12296.

Heimzug

Der Heimzug beginnt in Afrika Ende Februar; Erstbeobachtungen im Berichtsgebiet werden in der zweiten Aprilhälfte gemeldet, ausnahmsweise Ende März/Anfang April.

Erstbeobachtungen in Hamburg nach älterer Literatur:

Zeitraum	Median / Mittelwert	Spanne	Autor
1877 – 1884	06.05.	21.04. - 12.05.	Böckmann in Krohn 1924
1900 – 1925	06./07.05.	21.04. - 20.05.	Dietrich 1928
1920 – 1936	03.05.	15.04. - 10.05.	Hennings 1937
1948 – 1957	30.04.	20.04. - 12.05.	Bruns 1961
1960 – 1988	26.04.	28.03. - 04.05.	Garthe 1996

Arbeitskreisdaten:

Zeitraum	Median (Erstbeobachtung)	Median Ankunft 20. Individuum
1966-1975,1986-2020	23.04. (28.03.-04.05.)	03.05. (26.04.-13.05.), n=46
1966-1976,1986-1997	26.04. (28.03.-04.05.)	06.05. (29.04.-13.05.), n=23
1998-2020	21.04. (03.04.-27.04.)	01.05. (26.04.-06.05.), n=23

Zwischen den beiden Ankunftsreihen besteht eine signifikante Korrelation ($r=0,45$).

In den 46 Jahren **verfrühten** sich die Erstbeobachtungen um **2,6 Tage**, die Ankunft des

20. Individuums um **8,9 Tage^{***}** (Abb. 2, Abb. 3). Die Verfrühungen der Erstbeobachtungen sind ähnlich gering wie beim Mauersegler; beide Arten zeigen eine abnehmende Bestandsentwicklung.

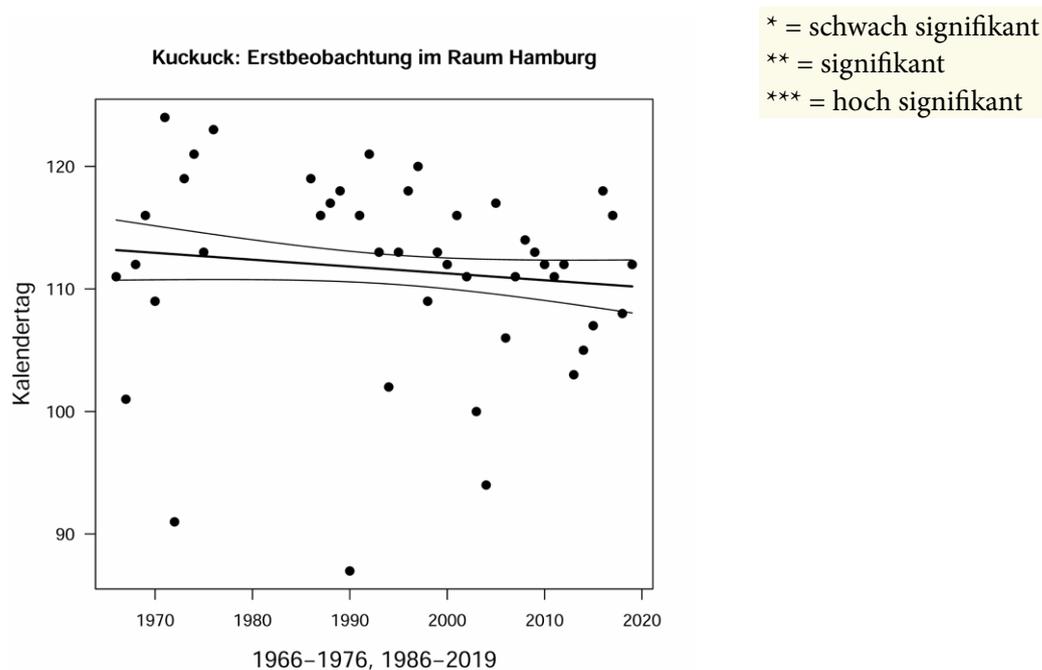


Abb. 2: Kuckuck – Ausgleichskurve der Erstbeobachtungen (mit Standardabweichung) im Raum Hamburg - Kalendertag 110 = 20. April

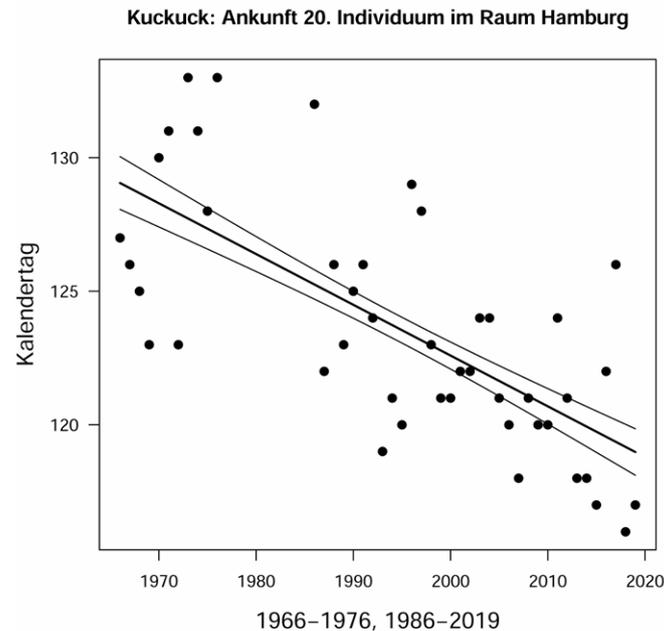


Abb. 3: Kuckuck – Ankunft des 20. Individuums im Raum Hamburg - Kalendertag 130 = 10. Mai

Verfrühungen der Erstbeobachtungen in anderen Gebieten:

Berlin (1966-1976, 1986-2020)

6,6 Tage* (Berliner ornithol. Berichte)

Sachsen (1967-2011)

9,2 Tage** (Ernst 2013)

Bodenseeraum/Baden-Württemberg (1970-2003),
drei Orte; im Mittel

6,4 Tage* (Peintinger & Schuster 2005)

Lech-Donauwinkel/Bayern (1967-2002)

0,2 Tage (Bairlein & Heiser 2014)

Westpolen (1983-2003)

7 Tage* (Tryjanowski et al. 2005)

Litauen (1971-2004)

12,2 Tage* (Zalakevicius et al 2006)

Värmland/Schweden (1955-2004)

2 Tage (Bergström & Schütt 2006)

* = schwach signifikant

** = signifikant

*** = hoch signifikant

Die Zahl der Heimzugbeobachtungen ist nicht ausreichend, um Veränderungen im Zugmuster feststellen zu können.

Wegzug

Die geringe Anzahl der Wegzugmeldungen erlaubt keine sinnvolle Auswertung. Nach Ergebnissen der englischen Senderkuckucke ziehen viele schon im Juni/Juli wieder weg; die meiste Zeit verbringen Kuckucke also in

Afrika. Der Abstecher ins Brutgebiet nach Europa währt meist nur 2-3 Monate (Abb. 4). Das kann sich wohl nur ein Brutparasit leisten.

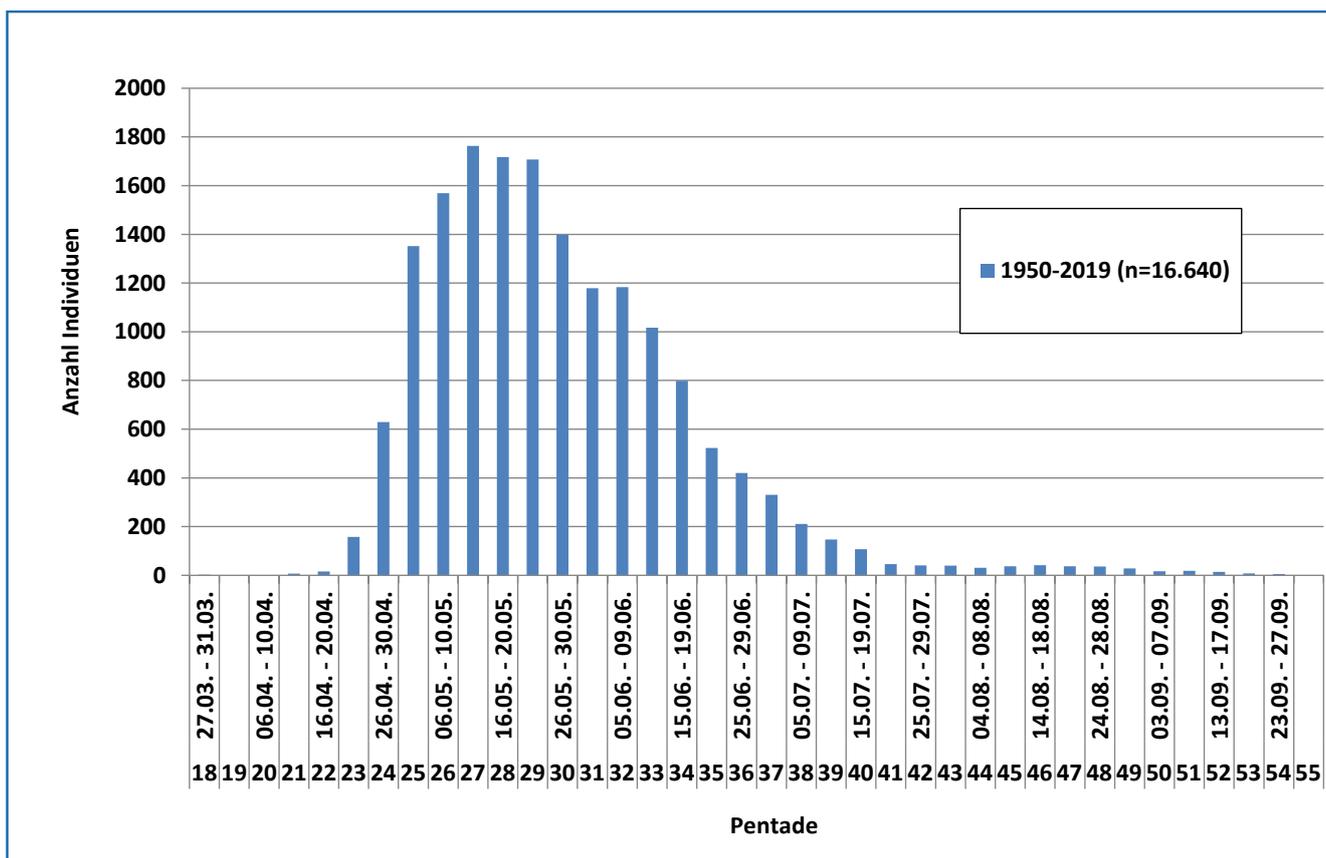


Abb. 4: Kuckuck – Jahreszeitliches Auftreten im Raum Hamburg

Letztbeobachtungen haben sich in den 46 Jahren um **3,9 Tage verspätet** (Abb. 5), in Berlin dagegen um **6,1 Tage verfrüht**.

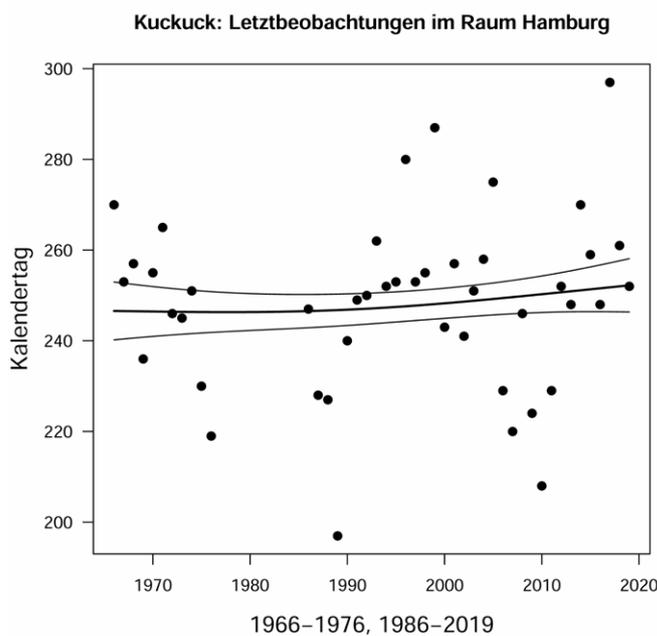


Abb. 5: Kuckuck - Letztbeobachtungen im Raum Hamburg - Kalendertag 250 = 7. September

Der Beobachtungszeitraum im Raum Hamburg hat sich um **6,5 Tage verlängert** und beträgt nun im Mittel **137 +/-21 (79-181) Tage**, in Berlin **131 +/-14 (92-160) Tage**.

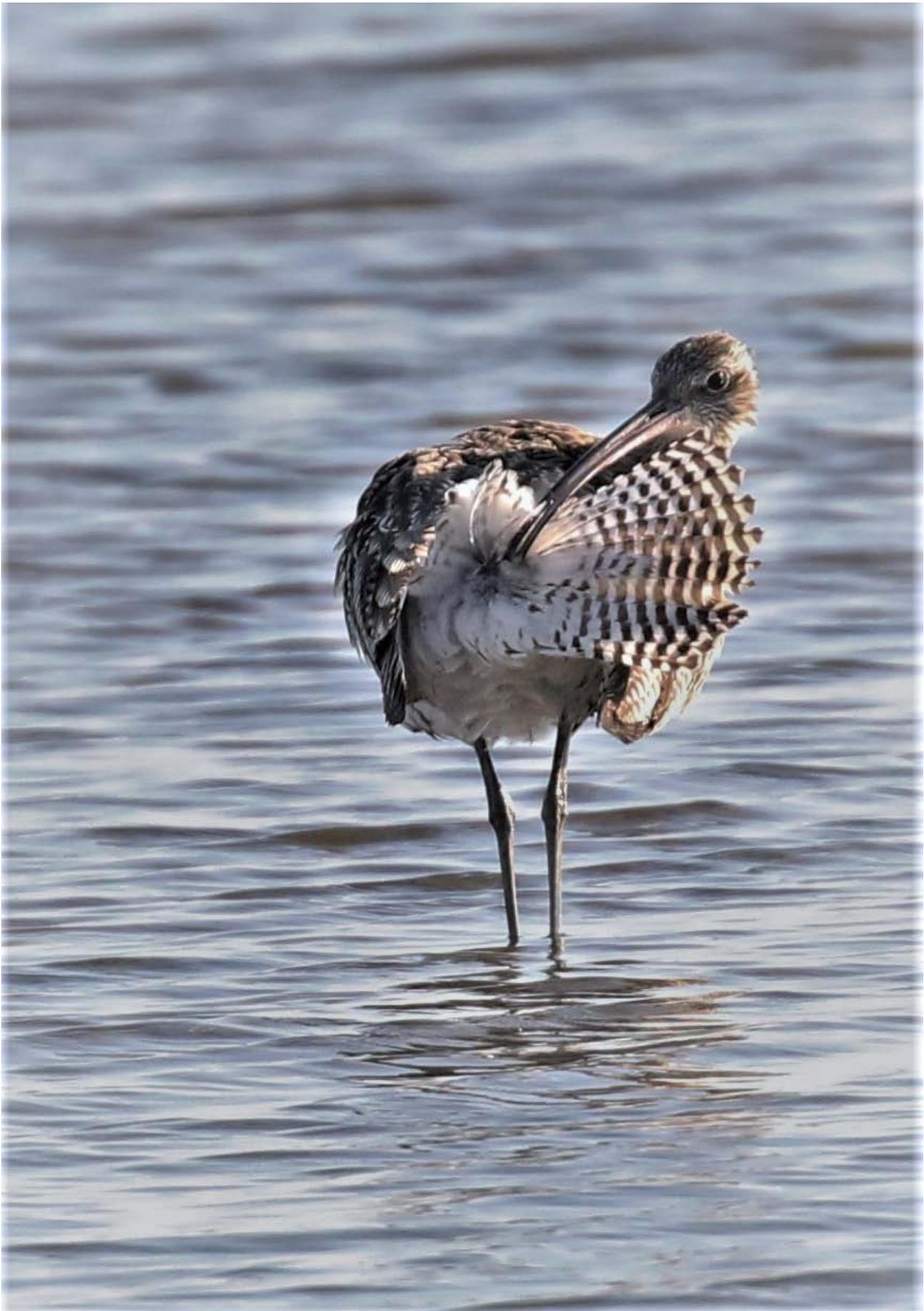
Literatur

- Bairlein, F. & F. Heiser (2014): Langfristige Veränderungen in der Frühjahrsankunft von Zugvögeln im Lech-Donau-Winkel, Bayern. Ornithol. Anzeiger 53: 1-21.
- Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen, W. Fiedler (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.
- Bergström, E. & L. Schütt (200): En langtidstudie (1938-204) av flyttfaglarnas ankomst til mel-lersta Värmland. Ornis svecica 16: 95-111.
- Bruns, H. (1961): Erstankunft und Sangesbeginn der Vögel in Hamburg 1948-1957. Orn. Mitt. 13: 1-16.
- Dietrich, F. (1928): Hamburgs Vogelwelt. Hamburg.
- Ernst, S. (2013): Veränderungen der Ankunftszeiten von 25 häufigen Zugvogelarten im sächsischen Vogtland in den Jahren 1967 bis 2011. Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 11: 1-14.
- Garthe, S. (1996): Die Vogelwelt von Hamburg und Umgebung. Wachholtz-Verlag.
- Hennings, H. (1937): Der Vogelzug im Stromspaltungsgebiet der Elbe und seine örtlichen Erscheinungen in Beziehung zur Wetterlage. Abh. und Verhdlg. Naturw. Verein H.amburg NF Bd. 1: 113-194.
- Krohn, H. (1925): Die Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Hamburg.
- Peintinger, M. & S. Schuster (2005): Veränderungen der Erstankünfte bei häufigen Zugvogelarten in Südwestdeutschland. Vogelwarte 43: 161-169.
- Tryjanowski, P., S. Kuzniak & T. H. Sparks (2005): What effects the magnitude of change in first arrival dates of migrant birds? J. Ornithol. 146: 200-205.
- Zalakevicius, M., G. Bartkeviciene, L. Raudonikis & J. Janulaitis (2006): Spring arrival response to climate change in birds: a case study from eastern Europe. J. Orn. 147:326-343.

RONALD MULSOW & L. WIECZOREK, mit Unterstützung durch J. BERG und E. FÄHNDEERS



Selten so gut zu sehen - ein Kuckuck (Haseldorfer Marsch/PI, 19.05.2018, E. Schaumann)



Auch von hinten eine Schönheit - Brachvogel (Wedeler Marsch/PI, 10.10.2021, M. Rudolph)

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im Oktober 2021

Der vergangene Monat zeichnete sich durch einen milden Verlauf aus. Tage mit Nachfrösten wurden an der Wetterstation des DWD in Hamburg-Fuhlsbüttel nicht beobachtet, wobei zur Monatsmitte die Nullgradgrenze nur knapp nicht unterschritten wurde. Der Mittelwert von 11,1°C lag um 1,3 K über dem Vergleichswert und erreichte damit genau den Wert aus dem Oktober 2020.

Lag die Monatssumme im Oktober 2020 noch bei nur 69 Sonnenstunden, fiel der aktuelle Oktober deutlich freundlicher aus, was sich in rund 117 Sonnenstunden bemerkbar

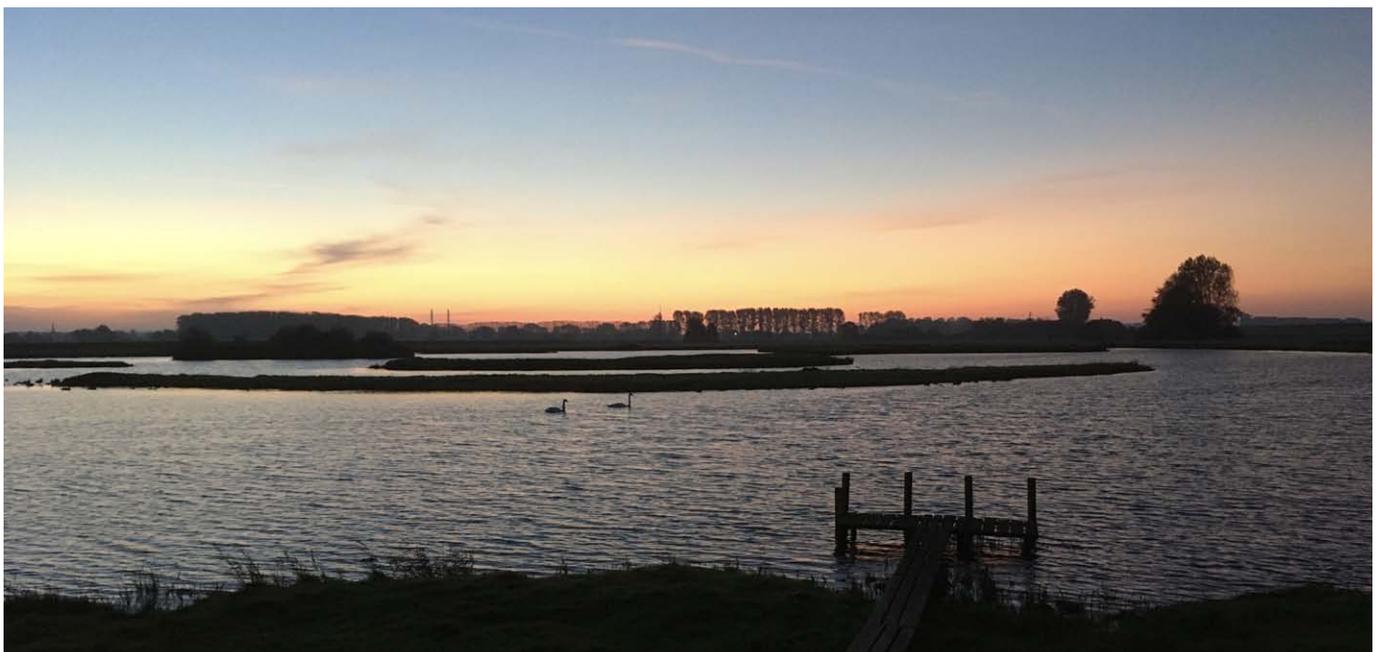
machte. Dieser Wert liegt rund 9 Stunden über den langjährigen Vergleichswert.

Niederschläge konnten an 17 Tagen des Monats gemessen werden. Die Monatssumme erreichte 67,1 mm und traf damit ziemlich genau den langjährigen Vergleichswert.

Die Betrachtung der Windverhältnisse zeigt im Oktober 2021 deutlich südlich bis westlich dominierte Luftströmungen. Lediglich vom 7.- 10. und am 13. erhielt der Wind eine nördliche Komponente.

Die monatlichen Wettergrafiken ab Januar 2010 sind auf der Homepage des Arbeitskreises direkt abrufbar. <http://www.ornithologie-hamburg.de/>

BERNHARD KONDZIELLA



Morgenstimmung in der Marsch (Wedeler Marsch/PI, 28.10.2021, D. v. Zezschwitz)

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 10.2021

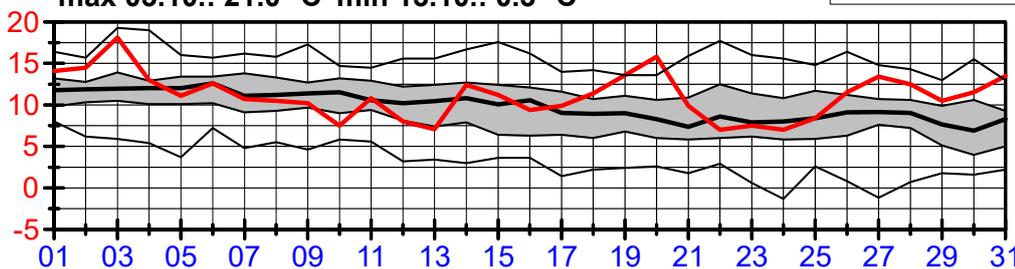
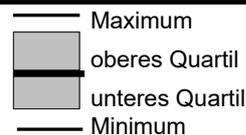
Quelle: www.ornithologie-hamburg.de

mittlere Tagestemperatur [°C]

max 03.10.: 21.0 °C min 13.10.: 0.3 °C

1981-2010

Median



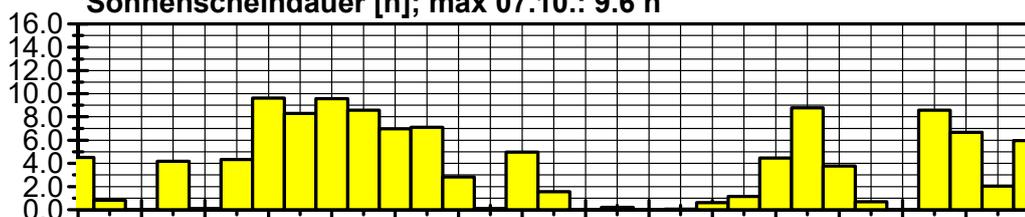
Frosttage: 0
Eistage: 0

Mittelwert / Delta
11.1 °C / 1.4 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 07.10.: 9.6 h



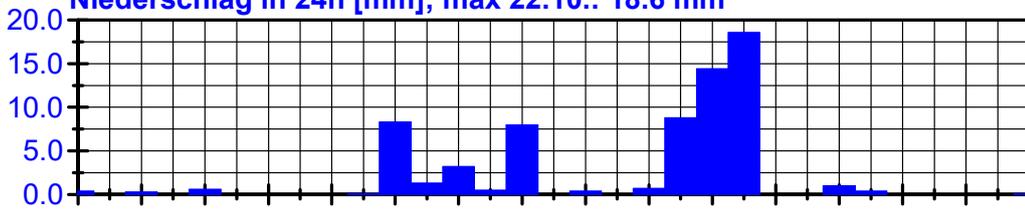
Summe / Delta
116.7 h / 8.8 h



Niederschlag in 24h [mm]; max 22.10.: 18.6 mm



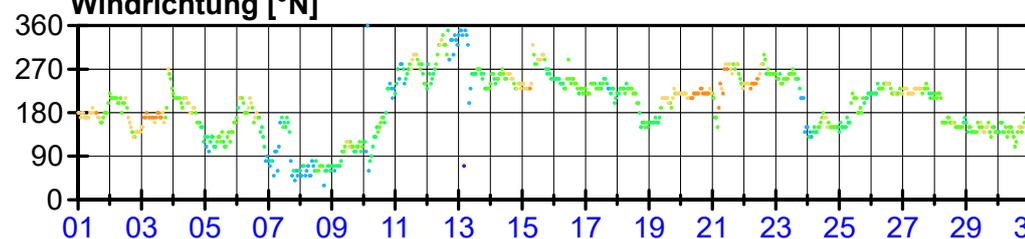
Regentage
> 0mm 17
> 2mm 6
> 5mm 5
Summe
> 10mm 2
> 20mm 0
67.1 mm
(0.1 mm)



Windrichtung [°N]

Nord
West
Süd
Ost
Nord

Windstärke
0
1
2
3
4
5
6

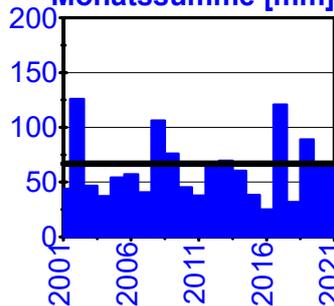
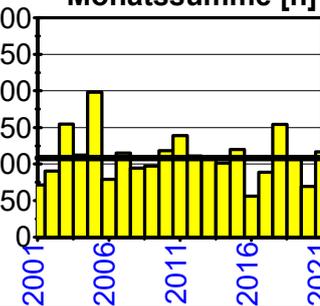
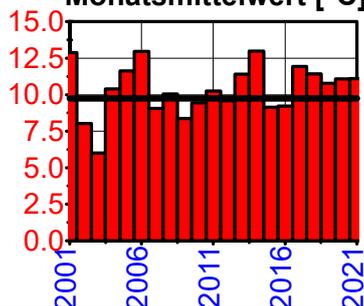


**mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]**

**Sonnenstunden
Monatssumme [h]**

**Niederschlag
Monatssumme [mm]**

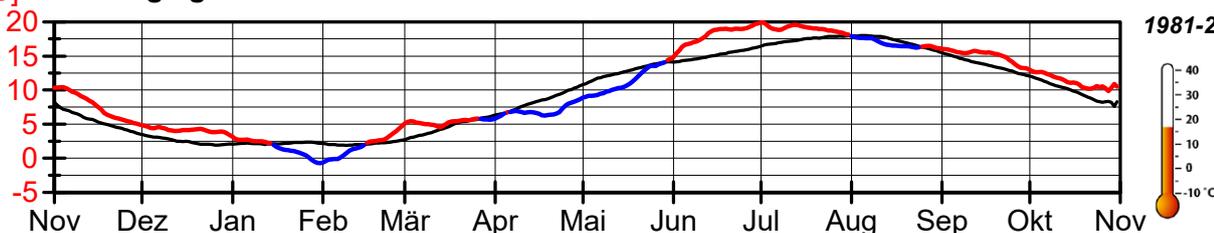
**Rang im Vergleich
der letzten n Jahre**



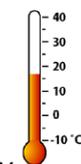
n = 10 30 80

5.	10.	16.
3.	8.	20.
4.	9.	26.

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.11.2020-31.10.2021



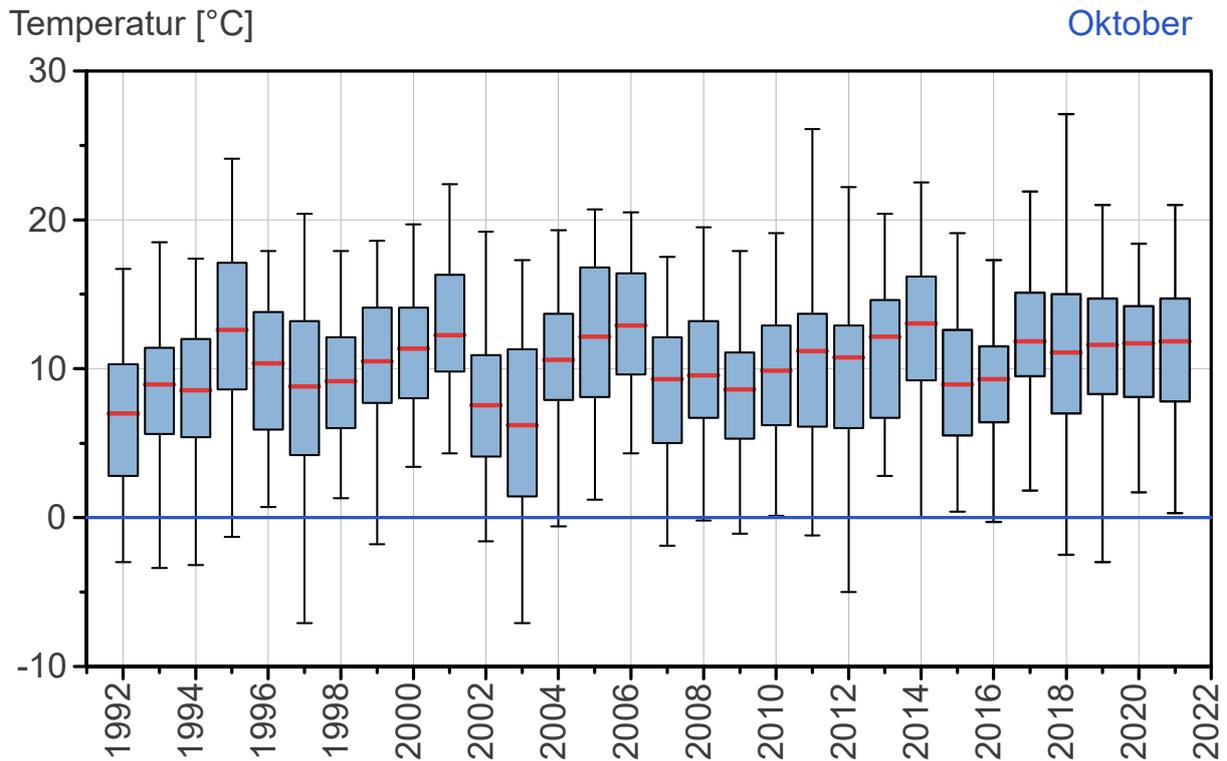
1981-2010



Monat	10_2012	10_2013	10_2014	10_2015	10_2016	10_2017	10_2018	10_2019	10_2020	10_2021
Frosttage	3	0	1	0	1	0	1	4	0	0
Eistage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schneetage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Datenquelle: www.dwd.de

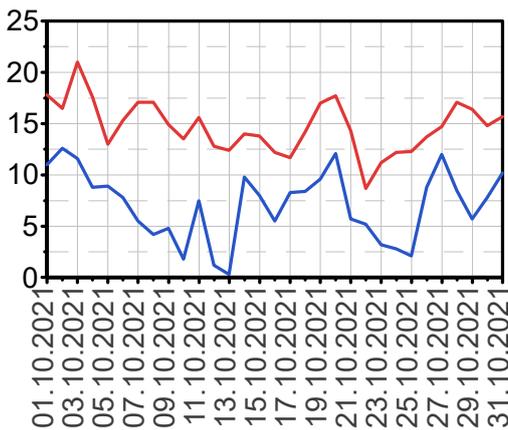
Zusammenstellung: B. Kondziella



Quelle der Wetterdaten: www.dwd.de

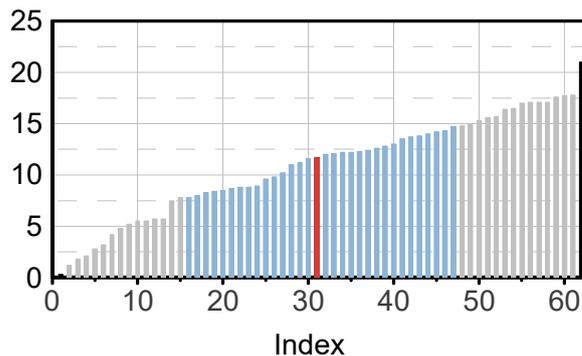
Wie entstehen die Box-Whisker-Plots und wie sind sie zu interpretieren?

1. Rohdaten der Temperatur



Zeitliche Abfolge der täglichen
Höchst- und Tiefsttemperatur
im Monat (31 Tage)

2. Temperaturdaten aufsteigend sortiert

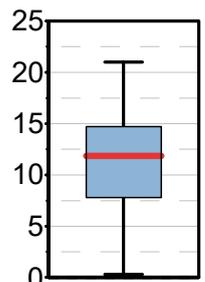


Zunächst Sortierung der Temperaturwerte (62 Werte)
Der 31. Wert ist der Median (11.7 °C)

Die **Box** repräsentiert den Bereich zwischen Wert 16 und 47
In diesem Bereich befinden sich 50% aller Temperaturwerte

Die **Whisker** zeigen die Spanne zwischen
Höchst- und Tiefsttemperatur im aktuellen Monat
(21 °C bzw. 0.3 °C)

3. Box-Whisker





Seeadler in verschiedenen „Perspektiven“ (Wedeler Marsch/PI, 03.10.2021, S. Buchwald)

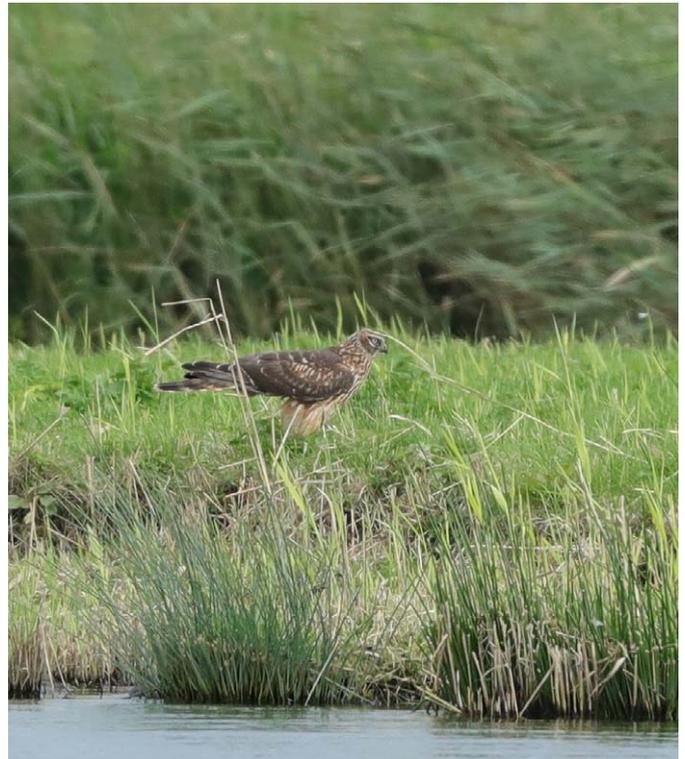
Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum Oktober 2021 – milde Witterung, erste Herbststürme und viel Vogelzug

Der Oktober ist als einer der Hauptdurchzugsmonate für seine Artenfülle und großen Individuen-Zahlen bekannt. Entsprechend hatte er auch dieses Jahr einiges zu bieten, obwohl einige Arten erstaunlich selten blieben.

Abzug (chronologisch)

Wie schon in den letzten Jahren gab es späte Meldungen einzelner Ind. sehr weit ziehender Arten, u.a. rastete am 03.10. ein **Grauschnäpper** in Rissen/HH. Am nächsten Tag wurden die letzten **Gartenrotschwänze** gemeldet (Geesthacht/RZ und Winsener Marsch/WL), was allerdings eher zu früh ist. Ein **Sichelstrandläufer** suchte noch am 06.10. in der Wedeler Marsch/PI nach Nahrung. Am 07.10. zogen letztmalig ein **Baumfalke** sowie 9 **Mehlschwalben** am Hamburger Yachthafen/PI Richtung Süden. Je eine **Beutelmeise** (Winsener Marsch/WL) und ein **Braunkehlchen** (Nienwohlder Moor/OD) hielten sich recht lange (bis 09.10.) im Berichtsgebiet auf. Am 10.10. gab es letzte Meldungen von **Fischadler** (Timmerhorner Teich/OD) und **Wiesenschafstelze** (Winsener Marsch/WL). Recht spät dran war ein **Wespenbussard**, der am 13.10. über die Hamburger City/HH zog. Im langjährigen Rahmen lagen die Letztbeobachtungen am 16.10. von **Knäke** (Steller See/WL), **Flussregenpfeifer** (Wedeler Marsch/PI), **Grünschenkel** (Steller See/WL) und **Steinschmätzer** (Wedeler



Kornweihe (Wedeler Marsch/PI,
03.10.2021, S. Buchwald)

Marsch/PI). Wiederum sehr spät waren eine **Wiesenweihe** (20.10. Stellau/OD) und ein **Zwergstrandläufer** (21.10. Wedeler Marsch/PI). Starker Westwind drückte eine **Küstenseeschwalbe** am 23.10. in die Elbe vor Blankenese/HH. Zur „normalen“ Abzugszeit gab es letzte Meldungen von **Sandregenpfeifer** (24.10. Wedeler Marsch/PI), **Rauchschwalbe** (25.10. Haseldorfer Marsch/PI), **Rohrweihe** (28.10. Kirchwerder/HH) und **Kampfläufer** (28.10. Hetlinger Schanzteich/PI). Eine der spätesten Limikolen-Arten war wie üblich der **Dunkle Wasserläufer**, ein Ind. wurde noch am 02.11. an der Spadenländer Spitze/

HH beobachtet.

Rastvögel

Im Oktober verstärkt sich der Zuzug der Gänse und Enten aus dem Nordosten, so stieg die Zahl der **Weißwangengänse** in der Wedeler Marsch/PI auf 12.000 Ind. bis zum 31.10. an. Jeweils 1.000 **Tundrasaatgänse** und **Blässgänse** rasteten am 08.10. im Nienwohlder Moor/OD. Bis zu 1.335 **Graugänse** wurden im Kleinen Brook/HH gezählt (15.10.). Die Maximalzahl der **Brandgänse** (976 Ind. 28.10.) und **Krickenten** (9.260 Ind. 09.10.) im Mühlenberger Loch/HH blieb dagegen etwa auf dem Niveau des Vormonats, während der Bestand der **Löffelenten** dort auf 100 Ind. sank (09.10.). Eine deutliche Zunahme war bei der **Pfeifente** zu verzeichnen, max. wurden 450 Ind. (23.10. Hetlinger Schanzteich/PI) gezählt. Interessant ist, dass wie schon im letzten Winterhalbjahr erneut bis zu 3 **Kolbenenten** (28.10.) auf Kalte Hofe/HH gesehen wurden. Weitere seltene Entenarten rasteten in der Winsener Marsch/WL: 3 **Bergenten** am 10.10. und eine - nicht alljährliche - **Eisente** vom 31.10.-01.11. Ab dem 28.10. tauchten dort auch einzelne **Zwergsäger** auf und am 30.10. zog ein **Mittelsäger** bei Neuengamme/WL elbaufwärts. Ein **Rothalstaucher** besuchte vom 31.10.-02.11. ebenfalls die Winsener Marsch/WL.

Als „klassische“ Oktober-Art wurde am 01.10. eine **Rohrdommel** in der Reit/HH gefangen und beringt, ein weiteres Ind. hielt sich am 09.10. in Moorburg/HH auf. Die Zahl der **Silberreiher** am Schlafplatz an der Haseldorfer Binnenelbe/PI lag mit 60 Ind. (31.10.) auf gleichem Niveau wie im September und damit deutlich niedriger als in den



Kiebitzregenpfeifer (Wedeler Marsch/PI,
10.10.2021, M. Rudolph)

letzten Jahren. Einzelne **Raufußbussarde** trafen ab dem 24.10. im Überwinterungsgebiet der Winsener Marsch/WL ein. Der dort am 09.10 und 10.10. beobachtete **Merlin** wird eher ein Durchzügler gewesen sein. Am 23.10. rasteten noch 620 **Kraniche** ebenfalls in der Winsener Marsch/WL. Den ganzen Monat über wurden einzelne **Kiebitzregenpfeifer** - zuletzt am 02.11. (Bishorster Sand/PI) - gemeldet. Gleich zwei **Pfuhschnepfen** rasteten vom 10.10.-21.10. in der Wedeler Marsch/PI und der einzige **Knutt** wurde am 13.10. an der Hahnöfer Nebenelbe/STD entdeckt. Der Rast-/Überwinterungsbestand des **Alpenstrandläufers** in der Wedeler Marsch/PI stieg auf 800 Ind. am 18.10. Bisher kaum Zuzug gab es bei den Möwen, z.B. wurden nur sehr wenige **Lachmöwen** (max. 1.260 Ind. 09.10. Holzhafen/HH), **Mittelmeermöwen** (je ein Ind. 20.10. Billwerder Bucht/HH und 30.10. Klostertor/HH) und **Steppmö-**



Ziehende Kraniche über der Stadt (Sasel/HH, 31.10.2021, K. Schulz [ornitho])

wen (max. 5 Ind. 16.10. Binnenalster/HH) gezählt.

Da die **Türkentaube** immer mehr aus Hamburg verschwindet, sind 15 Ind. am 31.10. bei Oortkaten/HH schon bemerkenswert. Ebenfalls aufgrund ihrer Seltenheit zu erwähnen ist eine **Sumpfohreule** am 31.10. am Oderhafen/HH. Nach einer guten Zug-Nacht rasteten am 04.10. mind. 20 **Zilpzalpe** in Ottensen/HH. Bislang wurden außer den Brutvögeln in Aumühle/RZ (28.10.) keine überwinternden **Wasseramseln** gemeldet. Gewohnt spärlich waren auch **Bergpieper** mit max. 12 Ind. am 24.10. in Moorburg/HH. Noch seltener taucht der **Strandpieper** bei uns auf, und wenn, dann an der Unterelbe, wie 1 Ind. am 31.10. (Fährmannssander Watt/PI) und 2 Ind. am 02.11. (Pinnaumündung/PI). Die ersten 2 **Trompetergimpel** zeigten sich am 30.10. im Moorgürtel/HH. Wie schon im September wurden bis zu 120 **Fichtenkreuzschnäbel** (29.10.) im Sachsen-

wald/OD beobachtet. Bis zu 100 **Bluthänflinge** am 03.10. bei Stöckte/WL sind auch erwähnenswert. Weitere Gäste aus dem Norden erreichten ab Mitte des Monats das Berichtsgebiet: 16 **Berghänflinge** (31.10.) suchten am Oderhafen/HH Nahrung, eine **Schneeammer** wurde am 17.10. an der Krückaumündung/PI und 4 **Grauammern** am 03.11. in der Winsener Marsch/WL gesehen, letztere Art überwinterte dort im vergangenen Winter erstmalig – vielleicht bildet sich eine neue Rastplatz-Tradition heraus!?

Zuggeschehen

Der Oktober ist der Haupt-Durchzugsmonat vieler Arten. Ein dennoch seltener Anblick waren 100 ziehende **Höckerschwäne** über dem Sachsenwald/OD am 07.10. Klassisch war dagegen der Zug der Gänse auf dem Weg ins Winterquartier, der zum Ende des Monats gipfelte: Max. wurden 1.200 **Weißwangengänse** (26.10. Winsener Marsch/WL), 1.000 **Saatgänse** (29.10. Mellingburger

Schleife/HH) und 3.770 **Blässgänse** (24.10. Groß Borstel/HH) gemeldet. Auch bis zu 511 **Kormorane** zogen am 07.10. am Hamburger Yachthafen/PI Richtung SW. Selten, aber ebenfalls typisch für den Oktober waren je eine nachts durchziehende **Rohrdommel** am 06.10. und 30.10. über Neu Wulmstorf/WL. Gutes Zugwetter für Thermik-Segler gab es u.a. am 09.10., als 38 **Rotmilane** über Mümmelmannsberg/HH gezählt wurden. Noch beeindruckender waren 100 ziehende **Mäusebussarde** am 13.10. über dem Hamburger Fischmarkt/HH und sogar 240 Ind. am 23.10. über Wedel/PI. Einzelne **Merline** zogen am 13.10. über Ottensen/HH und am 24.10. über der Wedeler Marsch/PI gen Süden.

Wie üblich wurde den ganzen Monat über **Kranichzug** beobachtet, der immer mehr an Intensität zunahm und am 24.10. mit 2.194 Ind. über Moorburg/HH gipfelte. Durch nächtliche Tonaufnahme konnten 3 **Sandregenpfeifer** am 07.10. über Neu Wulmstorf/WL erfasst werden. Der zahlenmäßig stärkste Durchzügler in diesem Monat war wie üblich die **Ringeltaube**, mit Tagessummen bis zu 16.010 Ind. (08.10. Mellingburger Schleife/HH) und 12.086 Ind. (24.10. Hamburger Yachthafen/PI). Dagegen ist die **Elster** kaum als Zugvogel bekannt, immerhin 12 Ind. zogen am 07.10. am Hamburger Yachthafen/PI durch. Die dortigen Zugplanbeobachtungen brachten bei vielen Arten eher durchschnittliche Ergebnisse, auffällig waren aber 20 **Heidelerchen** am 05.10. Dass sich solche planmäßigen Zählungen auch anderswo lohnen können, zeigten 15 Ind. am 09.10. in Hummelsbüttel/HH sowie 380 **Feldlerchen** am 23.10. über Mümmelmannsberg/HH. Einzelne **Ringdrosseln** zogen ebenfalls am



„Belegbild“ Krabbentaucher (Mühlenberger Loch/HH, 12.10.2021, A. Mitschke)

07.10. am Hamburger Yachthafen/PI und 18.10. nachts (!) über Neu Wulmstorf/WL. Sehr spärlich blieben **Wacholderdrosseln** den ganzen Monat über (max. 188 Ind. 31.10. Hamburger Yachthafen/PI). Hingegen waren sowohl **Singdrosseln** (max. 262 Ind. 09.10. Neu Wulmstorf/WL) als auch **Rotdrosseln** (max. 8.187 Ind. 24.10. Hamburger Yachthafen/PI) gut vertreten.

Eine der häufigsten durchziehenden Singvogelarten bei uns ist als Nachtzieher schwierig erfassbar: Immerhin wurden am 09.10. 28 **Rotkehlchen** über Neu Wulmstorf/WL aufgenommen. Besser geht das bei tagziehenden **Wiesenpiepern** (max. 376 Ind. 16.10. Schnelsen/HH), sowie **Buchfinken** (max. 7.118 Ind. 05.10. Hamburger Yachthafen/PI) und **Bergfinken** (max. 5.228 Ind. 19.10. Hamburger Yachthafen/PI) – alles klassische Oktober-Arten. Ebenfalls in diesem Monat ziehen **Gimpel** (max. 15 Ind. 23.10. Altona/HH), **Girlitze** (max. 3 Ind. 08.10. Hamburger Yachthafen/PI), **Erlenzeisige** (max. 651 Ind. 19.10. Hamburger Yachthafen/PI) und **Berghänflinge** (max. 2 Ind. 30.10. Hamburger Yachthafen/PI)..



Ziehende Ringeltauben auf dem Weg in den Süden (Hamburger Yachthafen/PI, 08.10.2021, A. Mitschke)

Seltenheiten

Mit den nordischen Gänsen kamen auch **Rothalsgänse** zu uns: 1 Ind. wurde am 07.10. aus der Winsener Marsch/WL gemeldet und 2 Ind. flogen am 02.11. an der Pinnamündung/PI mit Weißwangengänsen. Ob ein nachts aufgenommener **Nachtreiher** am 12.10. über Buxtehude/STD etwas mit dem Ind. aus dem September in Francop/HH zu tun hatte, bleibt sehr fraglich. Sehr überraschend war ein **Seidenreiher**, der am 29.10. mit Silberreihern über die Stadt (Rotherbaum/HH) zog. Obwohl kein besonders starker NW-Sturm war, trieb es einen **Krabentaucher** am 12.10. bis ins Mühlenberger Loch/HH. Dies ist erst der 5. Nachweis im Berichtsgebiet und das früheste Datum bisher. Ebenfalls windverdriftet war eine **Schwal-**

benmöwe am 23.10. auf der Elbe bei Au-berg/PI, die gleich zwei Beobachter glücklich machte, bevor ihr der Fluss doch „zu eng“ wurde und sie wieder Richtung Elbmündung flog. Diese Art wurde das erste Mal seit 2007 im Hamburger Raum gesehen, was die Zahl der Nachweise auf sieben erhöht. Etwas exotisches Flair brachte ein entflogener **Halsbandsittich** am 19.10. nach Neuallermöhe/HH, dort hielt er sich schon letztes Jahr auf.

GUIDO TEENCK



Was für kleine Schönheiten doch Weißwangengänse sind (Wedeler Marsch/PI, 24.10.2021, M. Rudolph)

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 20.000 zwischen dem 03.10.2021 und 03.11.2021 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 260 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG).

- °: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- *: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Auswahlkriterien für die Aufnahme in die Beobachtungsliste

Br	Bemerkenswertes Brutvorkommen, Daten zur Brutphänologie
Dz	Bemerkenswerte Zugbeobachtung, starkes Zuggeschehen
Gf	Gefangenschaftsflüchtling
HH	Bemerkenswerte städtische Beobachtung, „Urban Birding“
Ra	Bemerkenswertes Rastvorkommen, hohe Rastbestände
Zt	Zeitlich bemerkenswertes Vorkommen (Ankunft, Abzug etc.)
!	Seltene Art

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Dz	100	Höckerschwäne°	07.10.2021	NSG Billeetal / Sachsenwald SW/OD; dz.-NW	Fleischer, M.
Ra	86	Höckerschwäne°	30.10.2021	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.
!	1	Rothalsgans°	07.10.2021	KeSt Krümse/WL	Gatzow, S.
!	2	Rothalsgänse°	02.11.2021	Pinnaumündung/PI; mit Weißwangengänsen üfl.	Focks, O.
Ra	189	Kanadagänse°	03.10.2021	See an den Funktürmen/PI	Wieczorek, L.
Ra	170	Kanadagänse°	13.10.2021	Himmelmoor/PI	Oden-Behrendt, G.
Ra	195	Kanadagänse°	16.10.2021	Appen-Etz, Kiesgruben/PI	Drahl, B.
Ra	1.000	Weißwangengänse°	24.10.2021	Altengamme mit Vorland/HH	Sokollek, V.
Dz	1.200	Weißwangengänse°	26.10.2021	Winsener Marsch/WL; üfl.	Wulff, H.
Ra	12.000	Weißwangengänse°	31.10.2021	Fährmannsander Watt/PI	Rust, T.
Ra	5.000	Weißwangengänse°	02.11.2021	Bishorster Sand/PI	Focks, O.
Dz	300	Saatgänse°	12.10.2021	Gräberkate (Mühlenteich)/OD; üfl.	Berg, J. W.
Dz	150	Saatgänse°	23.10.2021	Rethfurt: Alster/OD; dz.-W	Depke, T.
Dz	150	Saatgänse°	24.10.2021	Rade: Alster/OD; dz.-W	Depke, T.
Dz	100	Saatgänse°	29.10.2021	Volksdorf/HH; dz.-W	Berg, J. W.
Dz	1.000	Saatgänse°	29.10.2021	Mellingburger Schleife/HH; dz.-W	Berg, J. W.
Ra	1.000	Tundrasaatgänse°	08.10.2021	Nienwohld/OD	Berg, J. W.
Dz	100	Tundrasaatgänse°	24.10.2021	Schnelsen/HH; dz.-W	Rust, Fam.
Dz	120	Tundrasaatgänse°	24.10.2021	Mümmelmannsberg/HH; dz.	Rastig, G.
Dz	1.000	Blässgänse°	08.10.2021	Nienwohld/OD	Berg, J. W.
Dz	1.213	Blässgänse°	24.10.2021	Billwerder Bahndamm/HH; dz.-S	Kraeft, N.
Dz	1.550	Blässgänse°	24.10.2021	Mellingburger Schleife/HH; dz.	Schulz, K.
Dz	1.835	Blässgänse°	24.10.2021	Marsch N Hetlingen/PI; dz.-SW	Fick, G.
Dz	2.300	Blässgänse°	24.10.2021	Mümmelmannsberg/HH; dz.	Rastig, G.
Dz	3.000	Blässgänse°	24.10.2021	Sandbargsmoor/PI; dz.-SW	Dwenger, A.
Dz	3.770	Blässgänse°	24.10.2021	Groß Borstel, Alsterdorf/HH; dz.-W	Schlorf, M.
Dz	1.900	Blässgänse°	29.10.2021	Krabbenkamp/RZ; dz.-NW	Fleischer, M.
Dz	1.500	Blässgänse°	30.10.2021	Feldmark NW Bargfeld-Stegen/OD	Berg, J. W.
Dz	1.505	Blässgänse°	30.10.2021	Mellingburger Schleife/HH; dz.-W	Schulz, K.
Dz	1.600	Blässgänse°	30.10.2021	Krabbenkamp/RZ; dz.-W	Fleischer, M.
Dz	1.890	Blässgänse	30.10.2021	Georgswerder/HH	Rupnow, G.
Dz	2.948	Blässgänse°	30.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-W	Mitschke, A.
Dz	1.400	Blässgänse°	31.10.2021	Krabbenkamp/RZ; dz.-NW	Fleischer, M.
Ra	1.335	Graugänse°	15.10.2021	Kleiner Brook/HH	Baumung, S.
Ra	805	Graugänse°	28.10.2021	Hahnöfer Nebenelbe/STD	Mitschke, A.
Ra	130	Nilgänse°	01.10.2021	Altengamme mit Vorland/HH	Sokollek, V.



Was für ein Portrait! (Wedeler Marsch/PI, 03.10.2021, S. Buchwald)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	116	Nilgänse°	15.10.2021	Kleiner Brook/HH	Baumung, S.
Ra	100	Nilgänse°	01.11.2021	Steller See/WL	Pfreundt, J.
Ra	120	Nilgänse°	02.11.2021	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
Ra	300	Brandgänse°	18.10.2021	Holzhafen/HH	Lindinger, U.
Ra	230	Brandgänse°	28.10.2021	Holzhafen/HH	Rastig, G.
Ra	976	Brandgänse°	28.10.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	250	Brandgänse°	02.11.2021	Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
Ra	210	Schnatterenten	10.10.2021	Kreetsand/HH	Rupnow, G.
HH	1	Schnatterente°	11.10.2021	Außenalster/HH	Hellberg, T., Teenck, G.
Ra	200	Schnatterenten°	16.10.2021	Kupferteich Wohldorf/HH	Wesolowski, K.
Ra	214	Schnatterenten°	26.10.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	240	Schnatterenten°	01.11.2021	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.
HH	11	Pfeifenten°	08.10.2021	Außenalster/HH	Hellberg, T.
Ra	190	Pfeifenten	10.10.2021	Kreetsand/HH	Rupnow, G.
Ra	450	Pfeifenten°	23.10.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
Ra	1.446	Krickenten°	09.10.2021	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Ra	2.430	Krickenten°	09.10.2021	Hahnöfersand West/STD	Mitschke, A.
Ra	2.644	Krickenten°	09.10.2021	Hahnöfer Nebenelbe/STD	Mitschke, A.
Ra	9.260	Krickenten°	09.10.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	2.000	Krickenten°	17.10.2021	Fährmannssander Watt/PI	Rust, T.
HH	1	Krickente°	01.11.2021	Rathausmarkt/HH; Wanderfallenrupfung	Kraeft, N.
Ra	1.250	Krickenten°	02.11.2021	Bishorster Sand/PI	Focks, O.
Zt	2	Knäkenten°	10.10.2021	KeSt Krümse/WL	Arndt, V.
Zt	1	Knäkente°	14.10.2021	Steller See/WL	Kahrs, A.
Zt	1	Knäkente°	16.10.2021	Steller See/WL	Kahrs, A.
Ra	100	Löffelenten°	09.10.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
HH	2	Löffelenten°	11.10.2021	Außenalster/HH	Teenck, G., Hellberg, T.
Ra	3	Kolbenenten°	28.10.2021	Kalte Hofe/HH	Rastig, G.
Ra	60	Tafelenten°	06.10.2021	Öjendorfer See/HH	Wittenberg, J.
Ra	336	Reiherenten°	28.10.2021	Kalte Hofe/HH	Rastig, G.
Ra	3	Bergenten°	10.10.2021	KeSt Krümse/WL	Arndt, V.
Ra	1	Eisente°	31.10.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	1	Eisente°	01.11.2021	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
Ra	1	Zwergsäger°	28.10.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	1	Mittelsäger°	30.10.2021	Elbe Neuengamme/WL; elbaufwärts	Waldeck, M.
Ra	11	Zwergtaucher°	04.10.2021	Die Hohe/HH	Rastig, G.
Ra	14	Zwergtaucher°	06.10.2021	Bodentnahme SE Eichholz/WL	Krüger, S.
HH	7	Zwergtaucher°	11.10.2021	Außenalster/HH	Laessing, F.
Ra	4	Zwergtaucher	26.10.2021	Alster, Ohlsdorf/HH	Callsen, C.



Pfeifente auf steinigem Untergrund (Wedeler Marsch/PI, 03.10.2021, S. Buchwald)



Schwanzmeise - munter wie immer (Eidelstedt/HH, 26.10.2021, W. Schott)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	1	Rothalstaucher°	31.10.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	1	Rothalstaucher°	02.11.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Dz	511	Kormorane°	07.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-SW	Mitschke, A.
Ra	115	Kormorane°	13.10.2021	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
Ra	1	Rohrdommel°	01.10.2021	NSG Die Reit/HH; gefangen und beringt	Blome, L.
Dz	1	Rohrdommel°	06.10.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Ra	1	Rohrdommel	09.10.2021	Moorburg, Spülfeld/HH	Rupnow, G.
Dz	1	Rohrdommel°	30.10.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Dz	1	Nachtreiher°*	12.10.2021	Buxtehude/STD; dz.-SW	Kohls, K.
HH	3	Silberreiher°	29.10.2021	Rotherbaum/HH; dz.-W	Rust, S.
Ra	60	Silberreiher°	31.10.2021	Haseldorfer Binnenelbe/PI; Schlafplatz	Rust, T.
Ra	49	Graureiher°	09.10.2021	Stenzerteich/OD	Bars, G.
!	1	Seidenreiher°	29.10.2021	Rotherbaum/HH; dz.-W mit Silberreihern	Rust, S.
Zt	1	Weißstorch°	23.10.2021	Bargfeld-Stegen/OD	Heyna, J.
Zt	1	Weißstorch°	03.11.2021	Hohes oder Harz-Moor/STD	Vöge, B.
Zt	1	Fischadler°	01.10.2021	Altenwerder/HH; dz.-S	Buchwald, Fam.
Zt	1	Fischadler°	10.10.2021	Timmerhorner Teich/OD	Cords, L.
Zt	1	Wespenbussard	13.10.2021	Hauptbahnhof-St.Georg/HH; dz.-SW	Netzler, N.
Zt	1	Wiesenweihe°	20.10.2021	Feldmark SW Stellau/OD; dz.-SW, Männchen	Wesolowski, K.
Zt	1	Rohrweihe°	28.10.2021	Kirchwerder/HH	Bodendieck, K.
Dz	24	Rotmilane°	07.10.2021	Boberger Dünen/HH; dz.-S	Rastig, G.
Dz	8	Rotmilane°	09.10.2021	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
Dz	12	Rotmilane°	09.10.2021	Ottensen/HH; dz.-SW	Teenck, G.
Dz	14	Rotmilane°	09.10.2021	Kiesgruben S Bargfeld-Stegen/OD	Török, M.
Dz	19	Rotmilane	09.10.2021	Moorburg, SW ziehend/HH	Rupnow, G.
Dz	38	Rotmilane°	09.10.2021	Mümmelmannsberg/HH; dz.-S	Rastig, G.
Ra	3	Seeadler	24.10.2021	Moorburg/HH	Rupnow, G.
Zt	2	Raufußbussarde°	07.10.2021	Oberalsterniederung/SE	Garthe, S.
Dz	1	Raufußbussard°	23.10.2021	Krabatenmoor/PI; dz.-W	Dwenger, A.
Ra	1	Raufußbussard°	24.10.2021	KeSt Krümse/WL	Weingart, H.
Ra	1	Raufußbussard°	29.10.2021	Winsener Marsch/WL	Scholz, A.
Dz	41	Mäusebussarde°	12.10.2021	Rissen/HH; dz.-S	Häusler, K.
Dz	85	Mäusebussarde°	13.10.2021	Mellingburger Schleife/HH; dz.-SW	Schulz, K.
Dz	90	Mäusebussarde	13.10.2021	Hauptbahnhof-St.Georg/HH; dz.-SW	Netzler, N.



Spießenten in verschiedenen „Perspektiven“ (Wedeler Marsch/PI, 27.10.2021, D. v. Zezschwitz)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Dz	100	Mäusebussarde°	13.10.2021	Hamburger Fischmarkt/HH; dz.-W	Hinrichs, S.
Dz	30	Mäusebussarde°	16.10.2021	Dradenau/HH; dz.	Schmidt, T.
Dz	43	Mäusebussarde°	23.10.2021	Mümmelmannsberg/HH; dz.-S	Rastig, G.
Dz	88	Mäusebussarde°	23.10.2021	Rissen/HH; dz.-S	Häusler, K.
Dz	240	Mäusebussarde°	23.10.2021	Feldmark N Wedel/PI; dz.	Dwenger, A.
Dz	25	Mäusebussarde°	24.10.2021	Hetlinger Deich/PI; dz.-SW	Fick, G.
Dz	30	Mäusebussarde°	24.10.2021	Groß Borstel, Alsterdorf/HH; dz.-SW	Schlorf, M.
Ra	1	Merlin°	09.10.2021	Winsener Marsch/WL	Stolt, A.
Ra	1	Merlin°	10.10.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Dz	1	Merlin°	13.10.2021	Ottensen/HH; dz.-S	Teenck, G.
Dz	1	Merlin°	24.10.2021	Wedeler Marsch/PI; dz.-SW	Koch, B.
Zt	1	Baumfalke°	06.10.2021	Schnelsen/HH; dz.	Rust, Fam.
Zt	1	Baumfalke°	07.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.- SW	Mitschke, A.
Dz	1.315	Kraniche°	26.09.2021	Schnelsen/HH; dz.	Rust, Fam.
Dz	725	Kraniche°	07.10.2021	Boberger Dünen/HH; dz.-SW	Rastig, G.
Dz	550	Kraniche°	19.10.2021	Winsener Marsch/WL	Wulff, H.
Dz	560	Kraniche°	23.10.2021	Winsener Marsch/WL; dz.-W	Eberle, M.
Dz	660	Kraniche°	23.10.2021	Winsener Marsch/WL; dz.-SO	Kahrs, A.
Ra	620	Kraniche°	23.10.2021	Winsener Marsch/WL	Eberle, M.
Dz	660	Kraniche°	24.10.2021	Winsener Marsch/WL	Wulff, H.
Dz	910	Kraniche°	24.10.2021	Krabbenkamp/RZ; dz.-W	Fleischer, M.
Dz	950	Kraniche°	24.10.2021	Teiche südlich Rönne/WL; dz.	Wulff, H.
Dz	2.194	Kraniche	24.10.2021	Moorburg, SW ziehend in Trupps/HH	Rupnow, G.
Ra	1	Kiebitzregenpfeifer°	04.10.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	1	Kiebitzregenpfeifer°	07.10.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Häusler, K., Som- merfeld, M.
Ra	1	Kiebitzregenpfeifer°	10.10.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Häusler, K.
Ra	1	Kiebitzregenpfeifer°	16.10.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Ra	1	Kiebitzregenpfeifer°	02.11.2021	Bishorster Sand/PI	Focks, O.
Ra	300	Goldregenpfeifer°	07.10.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Harms, H.-H.
Ra	450	Kiebitze°	03.10.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Braun, Y.
Ra	500	Kiebitze°	06.10.2021	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
Zt	1	Flussregenpfeifer°	16.10.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M. u.a.
Dz	3	Sandregenpfeifer°	07.10.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Zt	1	Sandregenpfeifer°	23.10.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Harms, H.-H.
Zt	1	Sandregenpfeifer°	24.10.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T. u.a.
Ra	33	Große Brachvögel°	20.10.2021	Altengamme mit Vorland/HH	Sokollek, V.
Ra	2	Pfuhlschnepfen°	10.10.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Häusler, K.
Ra	2	Pfuhlschnepfen°	18.10.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.



Weißwangengänse - zunehmend auch an der Oberelbe regelmäßige Gastvögel
(Vorland Altengamme/HH, 10.11.2021, U. Meede)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	2	Pfuhschnepfen°	20.10.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Ra	2	Pfuhschnepfen°	21.10.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
Zt	1	Flussuferläufer°	21.10.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
Zt	1	Dunkler Wasserläufer°	02.11.2021	Spadenländer Spitze/HH	Wesolowski, K.
Zt	1	Grünschenkel°	16.10.2021	Steller See/WL	Kahrs, A.
Ra	4	Waldwasserläufer°	28.10.2021	Meilsdorfer Teich/OD	Berg, J. W.
Zt	1	Kampfläufer°	28.10.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
Ra	1	Knutt°	13.10.2021	Hahnöfer Nebenelbe/STD	Lühmann, W.
Zt	2	Zwergstrandläufer°	20.10.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
Zt	1	Zwergstrandläufer°	21.10.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
Zt	3	Sichelstrandläufer°	03.10.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Braun, Y.
Zt	1	Sichelstrandläufer°	06.10.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Häusler, K.
Ra	800	Alpenstrandläufer°	18.10.2021	Fährmannssander Watt/PI	Orthmann, T.
!	1	Krabbentaucher°	12.10.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
!	1	Schwalbenmöwe°	23.10.2021	Auberg/PI; von der Helgolandfähre aus	Waldeck, M.
!	1	Schwalbenmöwe°	23.10.2021	Twielenflether Sand/PI; elbabwärts	Rust, T.
Dz	1	Zwergmöwe°	23.10.2021	Hetlinger Schanze/PI	Rust, T.
Dz	1	Zwergmöwe°	24.10.2021	Othmarschen mit Elbe/HH	Mazenauer, J.
Ra	1.260	Lachmöwen°	09.10.2021	Holzshafen/HH	Mitschke, A.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	20.10.2021	Billwerder Bucht / Kalte Hofe/HH	Laessing, F.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	30.10.2021	Klostertor/HH	Hansen, H.
Ra	3	Steppenmöwen°	03.10.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Olschewski, F.
Ra	3	Steppenmöwen°	03.10.2021	Binnenalster/HH	Olschewski, F.
Ra	5	Steppenmöwen	16.10.2021	Binnenalster/HH	Netzler, N.
Ra	3	Steppenmöwen	24.10.2021	Binnenalster/HH	Netzler, N.
Zt	1	Heringsmöwe°	31.10.2021	St. Pauli / Steinwerder/HH	Bach, R.
Zt	1	Küstenseeschwalbe°	23.10.2021	Elbe vor Blankenese/HH; der Helgolandfähre folgend	Waldeck, M.
Ra	400	Straßentauben°	02.10.2021	Altstadt / St. Georg/HH	Steinbrecher, B., Stoll, H.
Dz	24	Hohltauben°	07.10.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-SW	Sommerfeld, M.
Dz	16	Hohltauben°	16.10.2021	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
Dz	9.350	Ringeltauben°	07.10.2021	Mellingburger Schleife/HH; dz.-SW	Schulz, K.
Dz	10.788	Ringeltauben°	08.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A.
Dz	16.010	Ringeltauben°	08.10.2021	Mellingburger Schleife/HH; dz.	Schulz, K.
Dz	5.187	Ringeltauben°	09.10.2021	Bodendeponie Hummelsbüttel/HH; dz.-S	Tacke, M.



Herbst ist „Eulenzzeit“ - die Waldkäuze balzen schon wieder (Jenischpark/HH, 24.10.2021, W. Schott)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Dz	9.300	Ringeltauben°	09.10.2021	Groß Borstel, Alsterdorf/HH; dz.-SW	Schlorf, M.
Dz	10.944	Ringeltauben°	09.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Fick, G.
Dz	10.350	Ringeltauben	12.10.2021	Wilhelmsburg/HH; dz.-SW	Netzler, N.
Br	1	Ringeltaube°	22.10.2021	Lurup / Bornmoor/HH; Teilrup- fung knapp flügge	Dwenger, A.
Dz	6.800	Ringeltauben°	23.10.2021	Sasel/HH; dz.-SW	Schulz, K.
Dz	9.677	Ringeltauben°	23.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
Dz	12.086	Ringeltauben°	24.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kondziella, B.
Dz	5.047	Ringeltauben°	30.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A.
Ra	15	Türkentauben°	31.10.2021	Oortkaten (Hafen)/HH	Enderlein, K.
Gf	1	Halsbandsittich°	19.10.2021	Neuallermöhe/HH; seit Tagen	Hart, E.
Ra	1	Sumpfohreule	31.10.2021	Oderhafen/HH	Rupnow, G.
Dz	12	Elstern°	07.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A.
Ra	54	Elstern°	10.10.2021	Hausbruch - Bostelbek/HH; Schlafplatz	Schawaller, F.
Zt	1	Beutelmeise°	04.10.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Zt	1	Beutelmeise°	09.10.2021	KeSt Krümse/WL	Stolt, A.
Dz	574	Blaumeisen°	19.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.- SO	Mitschke, A.
Dz	106	Blaumeisen°	23.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-W	Kringel, S.
Dz	104	Blaumeisen°	31.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
Dz	150	Kohlmeisen°	12.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-W	Fick, G.
Dz	190	Kohlmeisen°	23.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-W	Kringel, S.
Dz	20	Heidelerchen°	05.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A., Teenck, G.
Dz	15	Heidelerchen°	09.10.2021	Bodendeponie Hummelsbüttel/ HH; dz.-S	Tacke, M.
Dz	120	Feldlerchen°	23.10.2021	Feldmark N Wedel/PI	Dwenger, A.
Dz	380	Feldlerchen°	23.10.2021	Mümmelmannsberg/HH; dz.	Rastig, G.
Zt	1	Rauchschwalbe°	25.10.2021	Haseldorfer Marsch/PI	Rust, T.
Zt	1	Mehlschwalbe°	03.10.2021	Hamburger Yachthafen/STD	Kringel, S.
Zt	9	Mehlschwalben°	07.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A.
Ra	20	Zilpzalpe°	04.10.2021	Ottensen/HH; rast.	Teenck, G.
Dz	1.100	Stare°	09.10.2021	Bodendeponie Hummelsbüttel/ HH; dz.-SW	Tacke, M.
Ra	2	Wasseramseln°	28.10.2021	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Sokollek, V.
Dz	1	Ringdrossel°	07.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A.
Dz	1	Ringdrossel°	18.10.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Dz	23	Amseln°	28.10.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Dz	27	Amseln°	29.10.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Dz	188	Wacholderdrosseln°	31.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
Dz	85	Singdrosseln°	06.10.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.



Kiebitze und Alpenstrandläufer im Nachmittagslicht (Wedeler Marsch/PI, 07.10.2021, M. Rudolph)



Kraniche in der Herbstlandschaft (Kirchwerder Wiesen/HH, 09.11.2021, U. Meede)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Dz	97	Singdrosseln°	07.10.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Dz	262	Singdrosseln°	09.10.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Dz	50	Singdrosseln°	24.10.2021	Groß Borstel, Alsterdorf/HH; dz.-W	Schlorf, M.
Dz	8.187	Rotdrosseln°	24.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kondziella, B.
Dz	2.170	Rotdrosseln°	30.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A.
Zt	1	Grauschnäpper°	03.10.2021	Rissen/HH	Weingart, H.
Zt	2	Braunkehlchen°	04.10.2021	Billwerder/HH	Rastig, G.
Zt	1	Braunkehlchen°	06.10.2021	Nincoper Moor/HH	Schawaller, F.
Zt	1	Braunkehlchen°	09.10.2021	Nienwohlder Moor: Grünland südlich/OD	Weßling, B.
Dz	28	Rotkehlchen°	09.10.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Zt	1	Gartenrotschwanz°	04.10.2021	Geesthacht/RZ	Wulff, H.
Zt	1	Gartenrotschwanz°	04.10.2021	Winsener Marsch/WL	Kruse, K.
Zt	1	Steinschmätzer°	13.10.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Zt	1	Steinschmätzer°	16.10.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Dz	7	Baumpieper°	07.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A.
Dz	150	Wiesenpieper°	13.10.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-SW	Sommerfeld, M.
Dz	376	Wiesenpieper°	16.10.2021	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
Ra	3	Bergpieper°	05.10.2021	Moorburg - Spülfeld Nord/HH	Wesolowski, K.
Ra	1	Bergpieper°	08.10.2021	Duvenstedter Brook/HH/OD	Wesolowski, K.
Ra	1	Bergpieper°	09.10.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	1	Bergpieper°	18.10.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	12	Bergpieper	24.10.2021	Moorburg, Spülfeld/HH	Rupnow, G.
Ra	1	Bergpieper°	01.11.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	1	Strandpieper°	31.10.2021	Fährmannssander Watt/PI	Focks, O.
Ra	2	Strandpieper°	02.11.2021	Pinnaumündung/PI	Focks, O.
Zt	1	Wiesenschafstelze°	09.10.2021	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
Zt	1	Wiesenschafstelze°	10.10.2021	KeSt Krümse/WL	Sielck, N.
HH	1	Gebirgsstelze°	12.10.2021	Alter Botanischer Garten/HH	Enderlein, K.
HH	2	Gebirgsstelzen°	13.10.2021	Alter Botanischer Garten/HH	Enderlein, K.
Dz	1.764	Buchfinken°	03.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
Dz	7.118	Buchfinken°	05.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.- SO	Mitschke, A.
Dz	4.045	Buchfinken°	06.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.- SO	Mitschke, A.
Dz	2.327	Buchfinken°	23.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
Dz	1.000	Buchfinken°	24.10.2021	Groß Borstel, Alsterdorf/HH; dz.-W	Schlorf, M.
Dz	5.228	Bergfinken°	19.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.- SO	Mitschke, A.
Dz	1.070	Bergfinken°	30.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.- SO	Mitschke, A.

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Dz	10	Gimpel°	13.10.2021	Himmelmoor/PI; üfl.	Pirzkall, G.
Dz	11	Gimpel°	19.10.2021	Sasel/HH; üfl.	Schulz, K.
Dz	9	Gimpel°	23.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
Dz	15	Gimpel°	23.10.2021	Altona/HH; dz.	Hellberg, T.
Dz	11	Gimpel°	31.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
Ra	2	Trompetergimpel°	30.10.2021	Moorgürtel/HH	Schawaller, F.
Dz	3	Girlitze°	08.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Mitschke, A.
Ra	1	Girlitze°	13.10.2021	Krupunder, Eidelstedt/PI	Molzahn, A.
Ra	120	Fichtenkreuzschnäbel°	29.10.2021	Sachsenwald/OD; in 8 Trupps	Fleischer, M.
Dz	651	Erlenzeisige°	19.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-SO	Mitschke, A.
Dz	473	Erlenzeisige°	23.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
Ra	100	Bluthänflinge°	03.10.2021	Stöckte/WL	Dierschke, V.
Dz	2	Berghänflinge°	30.10.2021	Hamburger Yachthafen/PI; dz.	Mitschke, A.
Ra	16	Berghänflinge	31.10.2021	Oderhafen/HH	Rupnow, G.
Ra	1	Berghänfling°	02.11.2021	Pinnaumündung/PI	Focks, O.
Ra	1	Schneeammer°	17.10.2021	Krückaumündung/PI	Stumme, B., Kruse, M.
Ra	4	Grauammern°	03.11.2021	Winsener Marsch/WL	Wulff, H.



Bergfinken gibt es im Herbst 2021 reichlich (Wittmoor/HH, 24.10.2021, S. Buchwald)

Aktuelle Literatur

Wir lasen in **BTONews**

Nr. 338 (Frühjahr 2021)

Fragen zum Mauserzug der Brandgans

(Ros Green, Seiten 10-11)

Die Brandgans gilt als verbreitete, häufige und charismatische Vogelart, daher überrascht es, dass nur wenige Untersuchungen über sie vorliegen. Einige recht intensive Forschungsarbeiten wurden im Zeitraum 1960-1980 zu ihrer Brut- und Verhaltensökologie durchgeführt, aber seitdem stand die Art nur selten im Zentrum der Forschung in Großbritannien und Irland. Die früheren Studien ergaben, dass die Brandgans im Frühjahr Revierpaare bildet, in Erdbauen und Höhlungen nistet - überwiegend entlang der Meeresküste, aber zunehmend auch im Inland - und sich anschließend mit ihren Jungen an Flussmündungen und Brackwasserlagunen begibt. Einige Brutpaare im Inland ziehen ihre Brutten wohl auch an Süßwasserseen auf, aber dies ist für die Art weniger typisch. Ihr heimliches Brutverhalten und ihre dünne Verbreitung führen dazu, dass sie von Brutzählungen weniger gut erfasst wird als andere Arten. Neuere Schätzungen deuten jedoch daraufhin, dass der Brutbestand zurückgeht, während Zählungen in Feuchtgebieten besagen, dass der Überwinterungsbestand offenbar zunimmt. Der Großteil des Brutbestandes verlässt Großbritannien und Irland zwischen Juni und September und wandert, wie auch die übrigen Brandgansbestände Nordwesteuropas, in das Wattenmeer vor den Küsten der Niederlande, Deutschlands und Dänemarks. Hier mausern die Brandgänse und bekommen

neue Flug- und Schwanzfedern, bevor sie ihre Winterquartiere aufsuchen. Für die britischen und irischen Vögel bedeutet dies, dass sie die Nordsee zweimal im Jahr überqueren müssen und dabei auf eine immer größer werdende Zahl von Offshore-Windparks treffen.

Anfang 2019 prüften wir die vorliegende Literatur auf Mauserzugdaten der Brandgans, um zu ergründen, welcher Anteil der britischen und irischen Population jedes Jahr mit den Offshore-Windparks in Berührung kommt. Es ergab sich, dass keine genauen Angaben zu den Zugrouten der Brandgans über die Nordsee vorhanden waren, und auch fast keine Daten über ihre Flughöhe und Fluggeschwindigkeit. Solche Daten sind aber unerlässlich, um das mögliche Risiko der Vögel einzuschätzen, mit den Windrädern zu kollidieren. Durch eine GPS-Trackingstudie sollten einige dieser Wissenslücken beseitigt werden. Wir besenderten im Juli 2019 vier Vögel (zwei Männchen und zwei Weibchen) aus dem RSPB-Reservat Havergate an der Küste von Suffolk und verfolgten in hoher Auflösung erstmals überhaupt den Zug der Brandgänse über die Nordsee. Dies ergab für alle vier Vögel vollständige Daten zu den Flugrouten, -zeiten, -höhen, -geschwindigkeiten und Rastplätzen auf dem Weg zu den Mauserplätzen - alles Einzelheiten, die bis dahin von dieser Art nicht bekannt waren.

Die Vögel brauchten im Schnitt nur 3,5 Stunden, um die Nordsee zu überqueren, und alle flogen mit Geschwindigkeiten von mehr als 30 Knoten (ca. 55,6 km/h) in Höhen, die sie mit Windrädern in Berührung hätten bringen können. Alle verbrachten mindestens eine Woche im holländischen Wattenmeer, bevor sie zu ihren Mauserplätzen weiter östlich aufbrachen. Drei der Vögel flogen nach diesem Zwischenaufenthalt weiter bis in die Helgoländer Bucht, während der vierte ungewöhnlicherweise ca. 1.000 km im Wattenmeer umherstreifte, um schließlich zum Mausern in die Niederlande zurückzukehren. Nach unserer Kenntnis war bisher unbekannt, dass die Vögel aus Großbritannien unterwegs einen Zwischenstopp einlegen, bevor sie ihre Mauserplätze erreichen. So ist auch dies eine Neuentdeckung.

Die Ergebnisse dieser ersten Trackingstudie zeigten uns auf schmerzliche Weise, wieviel es noch über den Mauserzug der Brandgans zu

lernen gibt. Alle vier Vögel von der Küste Suffolks wählten unterschiedliche Zugrouten über die Nordsee, die sie jedoch sämtlich in die Nähe von in Betrieb, Bau oder Planung befindlichen Windparks führten. Uns fehlen immer noch Hinweise darüber, welche Zugwege Brandgänse aus anderen Gegenden Großbritanniens ins kontinentale Wattenmeer nehmen, oder auch nur, welche der britischen Vögel stattdessen die fünf bekannten Mauserplätze in Großbritannien nutzen (Firth of Forth, The Wash und die Flussmündungen von Severn, Humber und Mersey). Für 2021 planen wir eine umfangreichere Tracking-Studie, ausgehend von einer Reihe von Schutzgebieten in Großbritannien, um einen vollständigeren Einblick in die Ökologie, das Zugverhalten und die Bestandstrends unserer Brandganspopulationen zu gewinnen, wie auch zu den Risiken, die Offshore-Windparks auf ihren Mauserzugrouten darstellen.

Ammern als Gartenvögel

Scott Mayson beschreibt in seiner Rubrik „On the wing“ das Auftreten von Rohrammern (und Goldammern) an Gartenfutterstellen im Zeitraum Januar-März und bis in den April hinein. Die Vögel schließen sich vereinzelt größeren Schwärmen von Buch- und Bergfinken bei der Nahrungssuche in dieser unwirtlichen Jahreszeit an und tauchen damit in Hausgärten und folglich auch in Meldungen von „Garden Bird Watch“ auf. Sie verlassen dazu ihre angestammten Lebensräume – Schilfflächen an Seen (Rohrammer) bzw. landwirtschaftlich geprägte Knicklandschaften (Goldammer) – für einige Monate, kehren aber rechtzeitig zur Brutzeit in ihr eigentliches Brutbiotop zurück. Zumindest bei der Goldammer scheint dies

auch in unserem Hamburger Beobachtungsgebiet der Fall zu sein: Sie wird regelmäßig jedes Jahr in relativ geringer Zahl aus einigen an der Gardenbirds-Zählung teilnehmenden Gärten gemeldet.

Einer **Kurznotiz** ist zu entnehmen, dass im Jahr 2020 in Großbritannien 64 Brutpaare des Kranichs festgestellt wurden, die höchste Zahl seit 1979, als die Art nach etwa 400 Jahren Abwesenheit dort wieder zu brüten begann.

Auswahl und Übersetzung: ROLF DÖRNBACH

Die ausgeprägten Sinne der Singvögel

Sehen

Dass Vögel gut sehen können, ist im Allgemeinen bekannt. Nicht umsonst heißt es „Adlerauge“. Doch sind es tatsächlich die Singvögel, die sich in der Rangfolge der besten Seher vor Greifvögel schieben. Dies fanden Wissenschaftler der Universität Uppsala heraus. Sie trainierten Singvögel so, dass sie eine flackernde Lampe anpicken, um eine Futterbelohnung erhalten. Brannte das Licht durchgängig, gab es keine Belohnung. Im Experiment wurde die Frequenz des Flackerns stetig erhöht. Irgendwann war die Frequenz so schnell, dass sie für das menschliche Auge nur noch als Dauerlicht zu sehen war. Anders aber bei u.a. *Blaumeisen*: Sie konnten das An- und Ausschalten der Lampe bei einer Frequenz bis zu 137 Hertz sehen. Den (bisherigen) Rekord heimste allerdings der *Trauerschnäpper* ein. Für ihn war eine Frequenz bis zu 146 Hertz noch sichtbar. Zum Vergleich: herkömmliche LED-Lampen haben einen Frequenzbereich von etwa 100 Hertz. Spätestens dies nehmen Menschen bereits als Dauerlicht wahr (eher schon bei 60 Hertz), auch wenn einige unterbewusst weiterhin ein Flackern spüren.

Hören

Vögel haben keine sichtbaren Ohrmuscheln. Da Säugetiere vertikale Geräuschquellen mit dem Außenohr orten, wurde lange angenommen, dass Vögel nicht in der Lage sind, die unterschiedlichen Höhen von Geräuschen und Lauten wahrzunehmen. Das Gegenteil hat ein Forscherteam der Technischen Universität München herausgefunden. So ersetzt schlichtweg der ganze Kopf das Außenohr. Bei u.a. *Krähen* ist es der oval geformte Kopf, der dazu

führt, dass die Schallwellen ähnlich wahrgenommen werden können wie bei Säugetieren mit ihren Ohrmuscheln. Man fand anhand von Messungen am Trommelfell heraus, dass alle Geräuschquellen, die auf derselben Seite wie das Ohr liegen, ähnlich laut sind. Höhenunterschiede konnten mit dieser Seite des Ohrs also nicht festgestellt werden. Allerdings registriert das Ohr auf der anderen Seite die Höhenunterschiede, da die Geräusche hier unterschiedlich laut gehört werden. Im Ergebnis wird durch die Hirnleistung des Vogels die Höhe der Geräuschquelle ermittelt. Hör- und Sehsinn können dann optimal zusammenarbeiten.

Riechen

Und wieder die *Blaumeise*... Der Geruchssinn der Vögel war schon oft Gegenstand von Forschungen. Glaubte man lange Zeit, dass Vögel nicht sehr gut riechen können, so zeigten viele Forschungsergebnisse inzwischen das Gegenteil. So hat z.B. die Blaumeise einen guten Riecher. Sie kann Beutegreifer anhand ihres Geruchs identifizieren, wie man im Niederländischen Institut für Ökologie herausgefunden hat. Dazu wurden verschiedene Gerüche (z.B. von Frettchen) an Blaumeisennestern platziert und sodann das Verhalten von Blaumeiseneiern untersucht. Bei feindlichen Gerüchen verringerten die Blaumeisen zwar nicht die Quantität der Fütterungen, doch war deutlich festzustellen, dass sich die Dauer, in der sie das Nest besuchten, erheblich verkürzte. Einflüsse auf das Wachstum von Küken waren nicht festzustellen. Es wird angenommen, dass durch die verkürzte Aufenthaltsdauer das Risiko eines Angriffs durch einen Beutegreifer vermieden werden soll.

Schmecken

Viele Singvögel fressen gerne süße Beeren. Ob sie dabei tatsächlich die Geschmacksrichtung „süß“ schmecken können, war bisher nicht erforscht worden. Man nahm an, dass ein Rezeptor für diese Geschmacksrichtung nicht existiert bzw. nur noch nicht gefunden wurde. Der süße Geschmackssinn war bislang nur bei *Kolibris* bekannt. Doch tatsächlich sind auch Singvögel in der Lage, Süßes zu schmecken. Wie der Mensch verfügen Singvögel über einen Rezeptor, der die Geschmacksrichtung „umami“ erkennt. Umami ist gleichbedeutend mit herzhaft. Dieser Rezeptor hat sich im Laufe Evolution bei Vögeln so entwickelt, dass er auf Süßes reagiert. In ihrem Experiment gaben japanische Forscher typischen Körnerfressern, die auch Früchte und Beeren fressen, Zuckerwasser oder normales Wasser zum Trinken zur Auswahl. Tatsächlich wurde das Zuckerwasser bevorzugt. Die umami-Rezeptoren reagierten dabei nicht nur auf herzhaft Eiweiße, sondern auch auf süße Kohlenhydrate. Erst diese Entwicklung habe wohl dazu beigetragen, dass einige Vögel die Nahrungsquelle Früchte und Beeren quasi als ökologische Nische entdeckten und so nutzen konnten. Man geht sogar davon aus, dass dies die Möglichkeit für Singvögel war, sich überhaupt in der ganzen Welt zu verbreiten.

Mitfühlen

Gefühle können nicht nur unter Menschen ansteckend sein, sondern auch bei Vögeln. Dies hat man zumindest bei *Raben* herausgefunden. Hierzu ließ man einen zahmen Raben durch ein Guckloch spähen. Wenn das dahinterliegende Futter begehrt war, so zeigte er eine Art erwartungsvolle Vorfreude. War das Futter hingegen weniger begehrt, so wandte sich der Vogel ab. Ein zweiter Rabe schaute bei alledem zu und konnte daher von den Reaktionen des Artgenossen Notiz nehmen. Der zweite Vogel wurde dann selbst einem Test unterzogen und bekam Behälter gezeigt, deren Inhalt er nicht sehen konnte. War der Rabe aufgrund der vorherigen Beobachtung seines Artgenossen zuversichtlich, dass es eine Futterbelohnung geben würde, näherte er sich schnell dem Behälter. Die Reaktion verlief dagegen verhaltener, wenn er keine Futterbelohnung erwartete. Hieraus sei zu schließen, dass sich Raben vom Pessimismus der Artgenossen anstecken ließen. Hieran zeige sich, so die österreichischen Forscher, eine Fähigkeit von Raben zur Empathie.

LAVINIA BUCHWALD

Quellen

Sehen: Boström et al. (2016): Ultra-rapid vision in birds, PLoS ONE 11 (3): e0151099. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0151099>.

Hören: Schnyder et al. (2014): The avian head induces cues for sound localization in elevation, PLoS ONE 9 (11): e112178. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0112178>.

Riechen: de Paz et al., Predator odour recognition and avoidance in a songbird in: Functional Ecology, Bd. 22, Ausgabe 2 (2008), S. 289 ff.

Schmecken: Toda et al, Early origin of sweet perception in the songbird radiation in: Science Bd. 373 (2021), Nr. 6551, S. 226 ff.

Mitfühlen: Adriaense et al., Negative emotional contagion and cognitive bias in common ravens (*Corvus corax*) in PNAS June 4, 2019 116 (23) 11547-11552.



Die Federn stieben nur so... (Wedeler Marsch/PI, 03.10.2021,S. Buchwald)

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *Krebs* *Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bue.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:

IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98

BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich jährlich/ einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname :Geburtstag:

Straße:Beruf:.....

PLZ, Ort:

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:

oder

per Mail an:

FTN

mrtborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:
Siehe oben

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Schriftführerin
Schatzmeister

Alexander Mitschke
Sven Baumung
Martina Born
Ekkehard Diederichs



Weils so schön war: Noch ein Eisvogel (Wedeler Marsch/PI, 28.10.2021, D. v. Zezschwitz)

Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:

- Per E-Mail: info@ornithologie-hamburg.de
- Per Post: FHH – BUKEA, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg